

Protocolle

1822. 28. Apr. bis 1824. 1. Febr.

218 83

α

7

Protocolle
der Sitzungen
des
Vereins für Cultur und Wissenschaft
der Juden

Acc. 4.792 | B 3

4

Am 28^{ten} April 1822

1822

Der Präsident ersucht durch Schrift über die Thätigkeit
des Lehranstalts, denen folgenden Inhalt.

Der Decretar erklärt, daß er Potsdam zum nächstjährigen
Konferenzort gewählt habe, und daher ersucht, daß
wenn auch nicht in den Sitzungen zu erscheinen, doch
den Functionen des Decretariats obzuliegen. Er überläßt
es dem Herrn, ob dieser ihn sonach als ein adwärtiges
Mitglied bezeichnen wolle, oder nicht. - Es wird beschlossen,
daß Herr Wolf, da er den Sitzungen beizuwohnen wird,
als ein anwesendes Mitglied und daher auch nicht als ein
seinem Orte gesessenes angesehen werde, so daß der
Herr Decretar Mrosch an seiner Stelle fungire.

Der Präsident bringt das Ballotament über folgende
den Special-Konv. in Hamburg und Altona laut des, den Abzige
von H. D. vorgeschlagenen Kandidaten in Antrag. D. Kube
fordert geschwägerten Aufschub. Der Präsident besetzt
daß die Grund der Gesetze für und das vorangegangene
Ballotament ergalle. Es wird mit 6 Stimmen gegen 5, da
die der Präsidenten in diesem Falle für 2 zu gelten soll, be-
schlossen, daß sofort zu ballotiren sei. Es ergalle die

- 1, Jacob Ahrens in Hamburg
- 2, Weysschen "
- 3, Jul. Oppenheimer
- 4, Huber-Schiff in Altona

Die nötigen Stimmzettel sind schon aufgesetzt und
die Sitzungszeit für das gegenwärtige Konv. wird nun
desüber gehalten beizusetzen auf den Montag d. 2ten
Wochs von 8 Uhr ab Morgens an festgesetzt.

Die Mitglieder: D. Gierst u. Eckerman sind in der Sitzung
nicht erschienen. -
Mrosch
Decretar

312³ May 1822

Er wird das Protocoll von S. d. vorlesen, worauf an diesem Tage keine Sitzung statt gefunden, sich weil nicht die geföhrliche Anzahl von Mitgliedern erschienen war.

Mitgl. Der Präsident bringt ein Schreiben von Kellwich in Werk vor, das den D. med. Wolfers in Lempside betrifft und dessen Aufnahme in Antrag bringt. Er erklärt das seine Absicht zu sein, sich für die Aufnahme in Antrag bringt. Er erklärt das seine Absicht zu sein, sich für die Aufnahme in Antrag bringt. Er erklärt das seine Absicht zu sein, sich für die Aufnahme in Antrag bringt.

St. 2. Budget. Der Präsident legt das Budget für das Jahr April 1821 in Vorlesung vor, und läßt über die einzelnen Artikel des Budgets eine Debatte. Die gegenwärtige Lage der Sache ist die, daß die Zeitungspreise mancherorts durch den Anstieg, daß sie als Vorwissen, bekannt, auf dem Wege der Verhandlung, den Mitgliedern vorgelegt werden. St. 2. Wie die Kosten aller Institute des Vereins demselben als einer Gesamtheit zu lasten fallen, müssen ab auf die der Zeitungspreise. Wolf: ein solches Amendement würde nur überflüssige Mühe in der Verhandlung aufbringen, ohne einen realen Vortheil zu gewahren, da die Ausgabe dem nächsten Budget zu gute kommt. Leay: ich bin mit Wolf einverstanden, und halte es für notwendig, daß für einen Lastenfond gesorgt wird. - Das Amendement wird mit 7 Stimmen gegen 3 verworfen. Bei den 20 p für Couranten, und Porto können auf eine Freimünze des D. Rubs die 8 Grundstücke rückständig der Freimünze der Verein zu der Ausgabe. Der Präsid. erklärt, daß die Freimünze der Freimünze geschrieben auf die ordentl. Mitgl. vorkommt, die Freimünze an die Freimünze, ordentl. Mitgl. Freimünze vorkommt vorkommen werden sind, auf das Porto der Freimünze mit dem Hamb. Freimünze Verein von der Freimünze letzten getragen wird. -

die Stat der Finances wird ebenfalls wie in der
Präsident vorgelegt, einstimmig genehmigt. was
die jährliche Rechnung eines Mitgliedes anbelangt,
in zwei gläsern Kasten zurückgelassen von den Anwesenden
zu versehen, festgesetzt ist.

Auf Wolff's Anfrage warum vom Präsidenten die
neue die, Statutenmäßige Aufforderung zur Collection ab-
stimmige Forderung verlassen wurde. sei. Antwort der
Präsident dass sie allerdings verlassen werden. Einige
Mitglieder erklären sich denselben zu erinnern.

Wolff wegen
des Aufsichtes

Der Präsident trägt darauf an dass das Gesetz wegen
des Aufsichtes und der Commission, als bei dem
gegenwärtigen Zustande der Verein's Institute ohne die
Bücher, aufgegeben wurde, und gibt in Rücksicht seiner
Anwesenheit im gegenw. Parnassus zu erwägen, wie
sicherlich nur auf die Anwesenheit von 9 Mitgliedern
zu rechnen sei. Moser: es wäre höchst im Ge-
setz das bei seiner Abfertigung sorgfältig nachzusehen, ohne
irgendeine Forderung aufzugeben, und sich ab dieser
angemessen, dass der Antrag noch aufgegeben bleibt.
Wolff schlägt das Amendement vor, dass statt der gänzlichen
Aufhebung des Aufsichtes, eine Inspektion desselben
für das laufende Parnassus vorgesetzt werde. Der Präsi-
dent modificirt seinen Antrag nach diesem Amendement, und
es wird demnach einstimmig beschlossen: dass in laufendem
Parnassus der Aufsicht nicht in Wirklichkeit.

Mitgl.

Der Präsident schlägt zu Ausw. Mitgliedern
vor: Herrn Lazarus Bendavid zu Berlin und
Herrn Dr. Moritz Breidenbach Hofgerichtsrath,
-curator zu Darmstadt.

Die Mitglieder Dr. Jacobson u. Ed. Norman sind in
der Sitzung nicht erschienen.

Moser
H. B. B.

319³ May 1822

Zu der fünften Sitzung waren nicht erschienen: Dr. Aurbach, Jacobson, Dr. Rubo, Hirschbaum, Leoy, Normann, Wulff und dieselbe konnte demnach, in Abwesenheit der Majorität, nicht gehalten werden

Mmolo

323 May 1822

Zu der sechsten von Präsidenten berufenen außerordentlichen Sitzung waren nicht erschienen Dr. Aurbach Dr. Jacobson Hirschbaum Leoy, Schönberg, Wolf, Wulff, und dieselbe konnte demnach, in Abwesenheit der Majorität nicht gehalten werden

Mmolo

3 2 Juny 1822

Der Präsident trägt auf ein Gesetz an, wonach Mitglieder die vorerst fünf oder sechs in Berlin wohnen während dieser Zeit nicht zu den in Berlin ausübigen gezählt werden sollen. Er motivirt diesen Antrag durch die einzigen Umstände die die Sitzung vom 9. May n. die anwesenden 23 gültigen voraussetzten, wegen der Anwesenheit des Dr. Jacobson und des Jm. Wolf in Potsdam gefast. — Schönberg: Im ersten Falle müßte es auf die Häuser der Reise ankommen, die genau im Gesetz zu bestimmen wäre. — Dr. Junz: Ueber den Dr. Latta spricht das Gesetz bestimmd. Gesetz deutlich genug. — Dr. Rubo: Es wird in vorliegenden Falle zweifelhaft seyn, die Erklärung der genannten beiden Mitglieder, wonach dieselben sich als anwesende Mitglieder betrauten, nicht gelten zu lassen. Marcus: Mit Schönberg über, einstimmend, würde in Erwägung der Abwesenheit des andr. Mitglieds annehmen. Schönberg: das nehme auch ich an, es wäre besser das ein geringeres Minimum etwa die Hälfte für die Constitution einer Sitzung festgesetzt werden. — Präsident: Ich nehme den Gesetzentwurf an und lege jetzt die Beschlüsse vor, daß die Mitglieder Dr. Jacobson und Jm. Wolf sich jetzt als adwärtige erklären werden. Dr. Junz erinnert dagegen daß dieselben sich nicht in Berlin befinden. Moser erhebt Zweifel gegen die Nützlichkeit einer solchen Beschlusse. ad. Präsident: die Abstimmung ist: Dr. Jacobson und Jm. Wolf werden als adwärtige Mitglieder betrahtet. —

mitgl.

Lebhaft
wegen Protesten

Es geschah der Anwesenheit Moser das aufgegebenen und
wichtigen Mitgliedern Franzosen u. Deutschen zur Vorbereitung
überhandelt werden.

Schönberg erinnert das diesel auf uns Oben wo kein Mitglied
sind, geschlafen können möge. - Moser: Jesuense hat in mein
Ankay auf, so fern durch Vermittelung seiner Mitglieder
selbst auf ein zweckmäßige Weise adgeschickt werden können.
Der Ankay wird einstimmig angenommen.

Unterschied

Dr. Jantz muss die Entscheidung das die 1^{te} Klasse im franz.
stehen und die 2^{te} in der Uebersetzung gegenwärtig der
Klasse remanyle und stellt dem Komitee anheim wie er
diesem absetzen will.

Hierauf berichtet sich Dr. Jantz gegen Unterschriften franz.
Schönberg weist darauf an, das diejenigen Mitglieder ^{liberal} die
Unterschrift versprochen sind unvorhergesehen jemand ^{stipulieren} ~~stipulieren~~
müssen. Moser: dies ist ein neues Gesetz in dem man nicht
auf ein gegeben werden. Da diese Besetzung bekräftigt wird,
so wird darüber abgestimmt u. das Resultat ist vornehmend.
Cawoff u. Marcus selbst für die Stimmen. Schönberg gibt
sein fern Ankay zur Tagelordnung der nächsten Sitzung. -
Der Präsident weist darauf an, das der Kurienlasten List
monatlich für die folgenden Unterschrift zu bestimmen. Der Ankay
fällt drauf

Beantw.

Moser bittet um demission von der Stelle von ihm gegeben
Kandanten. Diefalbe wird ihm verweigert, u. demnach zwei Wast
sind neuen Kandanten geschickt. Es ergaben sich 3 Stimmen
für D. Jowitz, 3 für Lobery, 1 für Dr. Aurbach; ungenügend
Schließung der Wast fällt die Wast auf Lobery.

Mitgl.
Bendavid
Präsident.

Der Präsident lässt über die Aufnahmen von L. Bendavid und
Monty Bräidenbach get. Ausw. Mitgl. unter Ballotieren,
das Resultat ist nicht entscheidend O. ad. u. in der die Stimmen
dullwafreden eingefallt werden.

Mitgl.
Landon
Karrfeld

Der Präsident schlägt die Herren Landon u. Karrfeld
in Wien zu Ausw. Mitgl. vor.

Dr. Jantz verlangt die Erwählung einer Commission für die Aufstellung
des Diploms. Moser: ein solch Bild, die Beantw. welche das die
Diplome mitzugeben. Beschlusse: das die Aufstellung der 3 Beantw.
Abolaten bleiben.

Lehrer.
Norman

Dr. Jung berichtet daß der Schüler Hermann seit längerer Zeit in allen Münden andagelieben sei, und zwar absichtlich, wie er sich gegen die andern nicht bet. Dr. Jung verbringt ferner die Zeit des Halbes. Dr. Hubo in Moser wünscht daß er von dem Comitee ganz ausgeschlossen werde, um sich zu erklären, muß respektvoll aber andagelassen werden. Beschluß: auf es wird ihm communicirt daß er im Falle seiner Nichtaufmerksamkeit andagelassen sei.

Mittheilungen: Dr. Aurbach, Levy, Norman
Dr. Jacobson Jr. Wolf. Moser
com.

richtl.

Der Präsident zeigt die Absicht des Dr. Heubach an.

3 9 Juny

in der heutigen Sitzung sind folgende Mitglieder

Dr. Jung, Dr. Hubo, Schönberg, Marcus, Wolf, Moser
anwesend waren, so sind die selben nicht statt find, keine,
Moser

3 16 Juny.

Mitgl.
Norman

Dr. Norman liest durch den Secretair die Anzeige ein, daß er seiner unser Absicht wegen sich zurücksetzt zu den andern Mitgliedern geht.

Mitgl.
Landau

Das jetzt auf der Tagesordnung befindliche Ballotandum über Landau in Prag wird einigstimmig andagelassen, wegen andagelassen besessen.

Karzfeld.

Es wird über Karzfeld in Wien ballotirt, @ dessen Adresse als außerw. Mitglied erfolgt.

Beschluß
Com für Aurbach

Dr. Hubo muß den Antrag @ sein zu einem andern Comitee, dem Herrn berichtet ob and welche Maßregeln deshalb zur Beförderung des Aurbach @ der Comitee. In nach dem Ende eigentl. Comitee - Dr. Aurbach will die Sache an dem Pres. verweisen bet, wenn es bestirmt wird. Der Antrag wird angenommen in der Maß der Comitee gestirmt bei welcher Ideog 7.

D. Rubs D. Lutz 3 Wulff D. Lurbach 2, D. Gans^{9.2}
Schönberg & Wimmer haben, sind die D. Lutz & Wulff dieses
Antrags abzugeben, so weitgehend das noch zulässig ist.
D. Gans für letztere.

Schönberg trägt auf eine Verfügung an, die Mitgliedern
wähle zu unterrichten verpflichtet sind, so fern davor steht
die Pflicht aufzulage, einen anderen zu substituieren.

Moß & D. Rubs beschreiben diesen Antrag als lauter
seiner Unzulässigkeit, indem die Grundidee der Anträge,
nicht anzustehen. D. Lurbach findet eine zu große
Belastigung für die Mitglieder, da sie, wegen
wohl so für einmündig sehr schickend findet, seiner
Pflicht auf diese Weise genügen zu können, & sagt
sogar, daß die Wähler sich selbst, entweder auf ein
Mitglied der Kammer stellen oder vom Herrn genehmigt
werden müßte. In die Sache ist, soviel ich weiß, & gibt keine
Anstöße in Hinsicht darauf, und Moß & D. Rubs zu
erkennen. In der Sache stellt sich 8 Stimmen gegen 2 gegen.

Mitgl.
David
Bredemback

Der Vicepräsident empfiehlt den Herrn Dr. Lazarus
David Gellon, Bredemback durch einstimmige
gestaltete Stimmen aufgenommen sind.

D. Lutz macht dem Herrn ein neues Gesetz vor, was
den jährlichen Bericht der Kammer, Comission, Comission
berufen, wie auf den Bedachten mit beigefügt, die
Pflicht in den Sitzungen zu erscheinen, besonders einige,
schriftlich werden, da es aber dieses Gesetz selbst nicht
reife gut in einer so unbestimmten Form von mehreren
Mitgliedern nicht als Gegenstand einer Abstimmung will
ausstehen werden, so bestimmt er ab, daß die Kammer
sich Anhalt verlustig sagen sollte, wenn sie in der
Sache kommen, sich oft als zuvielmal hintereinander auf
sich selbst zu setzen. Deshalb wird aber mit 6 gegen 2
verworfen.

Dr. Hoff
Locale

Der Vice-Präsident schreibt im Schreiben des Dr. Carbach
vom 12ten d. d. dass er am 82ten d. d. Montag den
mittag wieder selbst in der Sitzung erschienen und
für Local einzuweisen kommt. Es wird darauf der
Ausschuss des Dr. Jung das einzige bezugnehmend
angenommen.

Mitgl.
Prof. Wolfsohn

Dr. Jung schiebt dem Prof. Wolfsohn in Bamberg
zu überred. Mitglied vor.

Die meisten sind Dr. Hans; aber auch, J. Levy.
Von andern Mitgliedern war auch Prof. W. Wolf
Mose

3 23 Juny 1822

Der Vice-Präsident schreibt im Schreiben des Präsidenten
d. d. Hamburg 12 Juny 1822, vom 12ten d. d. unter anderem
bezüglich, daß in einer Sitzung der Hamburger Societät,
Herrn Herr Herz Isaac Schiff Namens der einzigen
General-Direction dem Herrn die Beförderung der Stelle
eines Predigers für den Tempel zu Leipzig unter dem
Vorbehalt der Präsentation von Seiten der Direction an,
getragen ist. Der Vice-Präsident erklärt seine
Meinung, daß der Herr vor jeder Beschlußfassung
sind; die officielle Erklärung der einzigen General-
Direction zu erwarten ist. Das Resultat der Debatte
ist somit übereinstimmend und geht dahin, daß es
angemessen ist dem Herrn die Präsentationswürde
zu übertragen. Der Direction dagegen die Definition
wohl zu überlassen.

Das angeführte Schreiben des Präsidenten enthält ferner
die Anzeige, daß Herr Abraham Veit in Hamburg bei
dem dortigen Special-Herrn die Aufnahmen als ordentliches
Mitglied ausgeführt sind, nämlich 15 Nennungen und Jubelgruß
einigen des Präs. für sich ist. Der Vice-Präsident
kündigt die Fortsetzung dieses Ballotament für die nächste
Sitzung an. Herr Prof. Wolf den Auftrag, daß dieselbe

Mitgl.
Abw. Zeit

und verantwortungsgleich steht. Da dieser Antrag mit
dem Wunsche geyen 2 angenommen wird, so erfolgt die Abstimmung
in dem Beschlusse die Aufhebung des Herrn Abt. Zeit als
ord. Mitglied ist.

Herr Wersfeln

Es wird das Ballotament über Herr Wersfeln in Bamberg
angenommen, das für den Aufnahm als außerordentliches
Mitglied substituirt.
Abwesend Dr. Gaus. Nichterscheinen Dr. Kube und Herr Dr. Meyer.
Mose

§ 30 Juny 1822

Arrede des Präsidenten an den aus Hamburg anwesenden Dr. Mey
die dieser beantwortet.

Acta Vol. I fol. 4.

Mitgl.
Francolm.

Mose anstatt Comissariat Bericht über das wirtsch. Institut
Ballotament wegen Dr. Francolm in Königsberg Pr. auf Antrag
des Präsidenten der ihn vorstehend andersweit in der geyrigen
Sitzung schon angenommen. Dr. Francolm wird als außerord. Mitgl.
glied aufgenommen.

Acta Vol. I fol. 5.

Lesungs.

Schönberg trägt den von ihm d. 2ten Juny gemeinschaftlich ab-
gefaßten Entwurf von Punkten für die Zeitschrift vor. Derselbe
diesfalls in Ganzen genehmigt worden, werden die Debatten über
die einzelnen Artikel durch einmütigen Beschluß aufgeschoben.
Der Präsident trägt darauf an, dem wirtsch. Institut für
Jahre anzugeben, den Plan einer von Herrn Dr. Mendelssohn
herausgabe der Zeitschrift unter Mose's Mediation zu unter-
nehmen. Er begründet diesen Antrag durch Darstellung seiner
Ansicht von den Verdiensten dieses Mannes und deren Bedeutung
für die Gegenwart. - Wozu er sich zuerst auf seine Schrift
die Leistungen Mendelssohns von der wirtsch. Institut bezieht,
geht dann zu den Schwierigkeiten der Herausgabe seiner Zeitschrift
über und gibt schließlich seine Meinung dahin zu er-
kennen, daß der Andenken Mendelssohns würdiger durch seine
in die Zeitschrift aufzunehmende Besprechung über ihn sein Ziel,
althin zu setzen sei, indem die Persönlichkeit des Mannes von
gewisser Bedeutung ist seine Schrift sein. - Schönberg bringt die
Mittel zum solchen Unternehmense in Vorschlag und substituirt

zwischen den Briefen Mendelssohn's waren eine neue Auf-
 lage notwendig war und die andere von Sie, als
 H. Marcus will besonders die Aufmerksamkeit auf die
 Apologise setzen das die Briefe Mendelssohn's nun
 in unsern Zeit genieser, genieset haben. Der Präsident
 versichert die vor sich dem Meinungen der Mitglieder
 zeigt aber zugleich das Herzogtum derselben indem
 die Briefe Prager auf das keine Ansey eine Druck-
 wertig finden sollen. Ein Antrag wird einstimmig angenom-
 men. Der Präsident kündigt für die nächste Sitzung seine
 Motion wegen einer zu veranstaltenden Freijahrsgesunde
 an. - An die vorstigen Mitgliedern anwesend: D. H. H. H.
 D. J. Wolf. Mitterspitzer D. Auerbach entschuldigter
 Meise

31 July 1827

Der Präsident bringt die Vorlesung des Dr. Heilbronn in dessen Absicht
 d. d. Minden 25 Juny c. vor die Versammlung. Der erste Beschluss
 die Aufsätze des Professors Kaindorf in Münster als ordentl. Mitgl.
 der Präsident trägt auf folgende Abstimmung an was genehmigt wird
 worauf das Ballotament erfolgt, durch welches der Kaindorf
 als ord. Mitgl. aufgenommen wird

Mitgl.
Kaindorf

Der zweite Vorlesung des Dr. Heilbronn ist die Aufsätze des
 H. Marcus in Hamen als ord. Mitgl. zum Gegenstand. Auf den
 Präsidenten erfolgt ebenfalls sofort das Ballotament welches
 für die Aufsätze beschließt.

Marcus.

Schönberg bringt die Aufsätze des Schriftstellers der Natur für die
 Zeitschrift, die von dem Zweck derselben handelt. H. H. H. H.
 der vorstigen Zweck da der Titel angeht, darin inbrachte.
 Marcus u. D. Auerbach stimmen dem bei. Die Vorstände der Zeitschrift
 sollen den Aufsätzen der Natur entgegen. Die Sitzung wird dieses
 auf in Bezug. Der Präsident trägt auf folgende Abstimmung an:
 die Zeitschrift soll den Zweck die Wissenschaft der Natur
 zu bearbeiten u. dadurch a, die Wissenschaft zu fördern
 fürderlich zu sein. b, u. s. w. (wie in Zukunft)
 wird bemerkt hingegen das eine Zeitschrift nicht genieset sei

Präsident f. d.
Zeitschrift.

eine Wissenschaft zu bearbeiten. Es wird über den Antrag des Herrn
Klein die Sache verworfen. Darauf stellt Moser den Antrag
über die Abfertigung der Commission selbst zu überlegen, was
mit 7 Stimmen gegen 4 genehmigt. Von der Commission angenommen wird
der Antrag auf Abfertigung aller ferneren Anträge, über diesen
Schlussantrag, dem 6 Stimmen gegen 5 genehmigt.

Acta Vol 1 fol. 6) Dr. Rube vertritt den Wunsch über die Wichtigkeit der Commission.

Der Präsident überreicht dem Antrag auf Errichtung eines Instituts
für den juristischen Unterricht durch öffentliche Professoren der
reinen Jurisprudenz in Deutschland, dem eine Deputation von Herrn Mühl,
gleichem der Herrnhuter Anstalt. Dr. Rube stellt diesen
Antrag zum Rath als juristisch aufgegeben. In zwei
Punkten, die Erklärung sind die Rechte der ehemaligen Preussischen
Regierung über den Herrnhuter Anstalt in Gegenwart
des Rathes unterlagen.

Es ist wegen der ungenügenden Ausstattung, die durch die Zufuhr
Lohn der Professorenschaft ganz an dem Berufe von Herrnhuter
Instituten falle.

Dr. Jacobson, Moser, Wolf, v. d. Hagen, Schenker, Dr. Franz
haben bei Dr. Klein vollen Erfolg gegen den Antrag des Dr. Rube,
dessen Antrag auf Errichtung der angelegten Jurisprudenz
8 Stimmen gegen 3 verworfen wird. Darauf stellt der Präsident
die weitere Aufsetzung eines Rathes bis auf die ersten Tage des
August. vordereiben zu wollen.

Allen anwesenden Mitgliedern anwesend Dr. Jacobson, Dr. Klein,
Jm. Wolf. - Nicht anwesend Herr Schenker

Den 14ten July 1822

Dr. Franz trägt vor, dass er die Sache auf den Tag der
Errichtung der Anstalt über die Anstalt der Zeit schriftliche
Bericht erstattet. Die Anwesenden sind bei dieser Angelegenheit
stehen. Dr. Rube hat vorgeschlagen, dass die Anstalt der Zeit schriftlich
nicht so wichtig wäre, dass sie die Anwesenden an der
Anstalt der Zeit schriftlich zu setzen, beabsichtigt. - Auf den
Antrag wird mit 7 Stimmen gegen 4 genehmigt.

Dr. Klein stellt einen Antrag auf Errichtung eines Instituts

Verbalis
Physik

riano von ihm selbst in der Form, Salomon, Maschiner,
 Salomon, Zure & der Herr, Chaimon Brückel ganz in
 schriftlich abzusenden über die Sache der ^{an} Schenkung liegt
 darauf an, dass, da die Sache in demselben zur Beförderung der
 Abfertigung mit dem Geldausgabe nicht fürchten, die Abfertigung
 über die Sache bis zu dem vollständigen Abfertigung
 von Seiten der Sache möglich. Der Präsident antwortet jedoch, dass
 die Legation von Mitgliedern in der Sitzung gegeben sei, nicht
 selbst auf über alle für den Vorsitzlichen Vorsitzlichen alle
 dessen Aufsicht der bestmöglichen Lösung. Es ist nicht möglich
 auf einige Fälle, Verhandlungen, einige Vorsitzlichen sind
 der Sache von selbst gemacht.

Die Verhandlung über Herrn Dr. Kley's Antrag wird für sich
 durchgeführt. In dem Vorsitzlichen Mitglied gegen denselben Antrag
 wurde von dem Vorsitzlichen Mitglied der Präsident, dessen Vorsitz
 über dem Abfertigung der Sache der Verhandlung
 der Vorsitzlichen Mitglied gegen die Sache mit Bezug auf die
 Antrag der Doktor Kley zu demselben Antrag der Verhandlung
 für sich selbst, dass der Vorsitzliche in demselben Geschäft von
 dem Vorsitzlichen über die Verhandlung der Abfertigung der Sache
 gemacht von dem Vorsitzlichen. Dr. Kley antwortet jedoch, dass von
 der Verhandlung der Sache Dr. Kley an, in demselben bei
 der Verhandlung der Sache mit dem Vorsitzlichen der Vorsitzlichen
 einen Abfertigung der Sache für sich selbst, zumal in dem
 Stadium der Verhandlung, das nicht nur selbst, sondern
 Sitzung mit dem Vorsitzlichen allein bei der Sache, hauptsächlich
 in der Sitzung, Zeit oder nicht für sich selbst, sondern
 für sich selbst gegen die Sache der Verhandlung, weil der Vorsitzliche
 Geschäft in demselben auf dem Vorsitzlichen, in demselben
 Vorsitzlichen der Verhandlung, zumal in demselben, in demselben
 Verhandlung der Sache, zumal in demselben, in demselben, in demselben
 Verhandlung der Sache, zumal in demselben, in demselben, in demselben

13
eine Widerstandschaft zu beibringen. Es wird über den Antrag des Herrn
von Klotz das gleiche verurtheilt. Darauf stellt Herr von Klotz den Antrag
die Verhandlung über die Abfertigung der Kommission selbst zu überlassen, was
mit 7 Stimmen gegen 4 genehmigt. Von der Commission angenommen und
die Schrift liegt auf dem Tische aller ferneren Debatten, über diesen
Schlussantrag, dem 6 Stimmen gegen 5 genehmigt.

Acta vol 1 fol. 62. D. Rube vertritt den Antrag über die Einigkeit der Verhandlung.
Commission.

Der Präsident unterbreitet seinen Antrag auf Nichtung eines Beschlusses
für den gerichtlichen Ausschuss gebildet durch sämtliche Mitglieder der
ersten Kammer in Deutschland, dem eine Delegation von zweien Mitgliedern
gliedern der Kammer beigefügt sein. - D. Rube stellt diesen
Antrag zum Zweck der gerichtlichen Aufhebung in zwei
1, die Erklärung und Zulassung der ehemaligen preussischen
Regierung die dem Kaiserin gegen die Einigkeit in Gegenwart
des Ausschusses unterlag.

2, das Wesen des vorgeschlagenen Instituts, das durch die Zulassung
der Mitglieder des Ausschusses ganz aus dem Bereiche von Kaiserin
Instituten falle.

D. Jacobson, Herr von Klotz widerlegen, Schonlag. D. Lang
haben bei D. Kley erklärt sich gegen die Zulassung des Ausschusses,
dessen Antrag auf Einigung der Angelegenheiten gegen Kaiserin mit
8 Stimmen gegen 3 verworfen wird. Darauf erklärt der Präsident
die weitere Aufklärung dieser Angelegenheit bis auf die ersten Tage des
Augusts verschoben zu wollen.

Von anwesenden Mitgliedern anwesend D. Jacobson, D. Kley
Herr von Klotz. - Nicht anwesend Herr von Klotz.
Herr von Klotz

Vom 14ten July 1822

Der Antrag lautet darauf, dass die auf den Antrag der Kaiserin
vorgeschlagene Erklärung über die Zulassung der gerichtlichen Angelegenheiten
überhaupt aufzuheben. Die Kammermitglieder bis Kaiserin August an
Herr von Klotz. Der Antrag der Kaiserin, dass die Zulassung der gerichtlichen
Angelegenheiten nicht so einfach sein, dass sämtliche Kammermitglieder an den
Ausschuss derselben Theil zu nehmen brauchen. - Auf dem: dass
Antrag sind mit 7 Stimmen gegen 4 genehmigt.

Der Antrag des Herrn von Klotz auf Aufhebung der Zulassung

Bibelübers.
Übersetzung

nur von ihm selbst in der Gasse, Sollern, Marklin,
Salomon, Lutz & Co. Guss, Chaimon Pränkel ganz in,
spezifisch auf den Zweck der Bibel. Schreiber trägt sich
darum zu, dass die die Qualität der Bibel zur Beförderung der
Bibelübersetzung durch die Gasse nicht für sich selbst, die Bibel
aber die Besten der Gasse mit allen möglichsten Anstrengungen
man sich an der Arbeit macht. Der Präsident antwortet mir, dass
die Lage der Gasse von Mitgliedern in der Gasse gegeben ist; auch
allein die über alle für den Zweck der Bibel Übersetzung und
Kultur der Gasse & der Gasse. Gasse wird die Besten der
Gasse durch die Gasse, einiger Mitgliedern der Gasse
Besten der Gasse gemacht.

Die Übersetzung über Gasse Dr. Kley Besten der Gasse
Besten der Gasse & die Gasse Mitgliedern der Gasse. Besten der Gasse
durch die Gasse. Gasse der Gasse, Besten der Gasse
Besten der Gasse Übersetzung für Gasse der Gasse
Besten der Gasse Übersetzung der Gasse mit Gasse der Gasse
Besten der Gasse Übersetzung der Gasse der Gasse
Besten der Gasse Übersetzung der Gasse der Gasse
Besten der Gasse Übersetzung der Gasse der Gasse
Besten der Gasse Übersetzung der Gasse der Gasse

Besten der Gasse Übersetzung der Gasse der Gasse
Besten der Gasse Übersetzung der Gasse der Gasse
Besten der Gasse Übersetzung der Gasse der Gasse
Besten der Gasse Übersetzung der Gasse der Gasse
Besten der Gasse Übersetzung der Gasse der Gasse
Besten der Gasse Übersetzung der Gasse der Gasse
Besten der Gasse Übersetzung der Gasse der Gasse
Besten der Gasse Übersetzung der Gasse der Gasse
Besten der Gasse Übersetzung der Gasse der Gasse
Besten der Gasse Übersetzung der Gasse der Gasse

Besten der Gasse

Besten der Gasse

Zeit aus eigener Machtvollkommenheit aus dem Reich aus
Pörsing zu erhalten darf.

Man hat gegen die Meinung des Herrn Dr. G. G.
weil zur Vermeidung der Verwirrung alle die
ihm die Zustimmung des Reiches aber so notwendig ist
die den Reichsfürst in Österreich der Schweiz. Aber die
Meinung des Reiches will der Kaiser die ihm selbst
übergeben, ~~der~~ ^{den} Reichsfürst der Vermeidung
Bestehen man Reiches ~~den~~ ^{den} Reichsfürst, diesen
zu bewahren ist, die Gründe & Ursachen der
nicht die einzelnen Gemeindeglieder zu der
Vermeidung nicht Bestehen zu bewahren

Tübingen erwacht, daß der Kaiser die
wegen der Verantwortlichkeit bei diesen
bestimmten Reichsfürst der Schweiz & der
rückföhrlich der Gemeindeglieder man Reiches
Bestehen geben. Dr. G. G. hat auch
sich für die Sache eingesetzt
der Dr. G. G. die Reichsfürst ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein}
Vermeidung der Verantwortlichkeit ~~sein~~ ^{sein}
zu bewahren, daß er gewisse dieser
gleiches daß Vermeidung man Reiches
den Verantwortlichkeit der Reichsfürst
Bestehen gibt ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein}
wegen man Reiches ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein}
Bestehen & man Reiches ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein}
Bestehen ~~ist~~ ^{ist} ~~ein~~ ^{ein}

Katzen auf Erbsenzeit gestiegen.

Zurück zeigt der Konfession der Herren an, dass
Herr D. J. Riesfall für zwei undacht H. H.
ausgegeben hat.

Kassenscheine: Moser Max rief und Semy oder
Friedrich Semy
Maxus

Am 28^{ten} July 1822

Das Einzug, welche unsere Kassenscheine
ausgegeben, die Kassenscheine der
den Gottesdienst in seiner Kanzel einbringen, die
Zahl der Mitglieder nicht ausgeben, kein
Maxus

Am 1^{ten} August 1822

Nr. I. S. 8.

Verweisung
auf
Bord und nach

Das Zeug als Haupt der Verweisung...
beruht vom 22^{ten} März - Juni 1822 ab in Bezug auf...
Konfession in der Kirche: 1/4 Teil der...
an der... Da der... diese...
ist, so... Moser in...
Ordnung, zumal die...
größte... für...
erklärt...
zufolge...
zu...
die...
Ordnung...
ist durch, dass an... die... für...
Ordnung...

2) den Vereinigungen der Naturforschenden Freunde.

Erinnert an die Bekanntheit der Vereinigungen der Naturforschenden Freunde und bringt den zu Folge nachfolgenden Beschlusses in den Verein:

1) Die Vereinigungen der Naturforschenden Freunde zur Beförderung der Naturwissenschaften in der Provinz Preussen durch die Unterstützung der Naturwissenschaften durch die Provinzialverwaltung der Provinz Preussen.

2) Die Vereinigungen der Naturforschenden Freunde zur Beförderung der Naturwissenschaften in der Provinz Preussen durch die Unterstützung der Naturwissenschaften durch die Provinzialverwaltung der Provinz Preussen.

3) Die Vereinigungen der Naturforschenden Freunde zur Beförderung der Naturwissenschaften in der Provinz Preussen durch die Unterstützung der Naturwissenschaften durch die Provinzialverwaltung der Provinz Preussen.

4) Die Vereinigungen der Naturforschenden Freunde zur Beförderung der Naturwissenschaften in der Provinz Preussen durch die Unterstützung der Naturwissenschaften durch die Provinzialverwaltung der Provinz Preussen.

5) Die Vereinigungen der Naturforschenden Freunde zur Beförderung der Naturwissenschaften in der Provinz Preussen durch die Unterstützung der Naturwissenschaften durch die Provinzialverwaltung der Provinz Preussen.

6) Die Vereinigungen der Naturforschenden Freunde zur Beförderung der Naturwissenschaften in der Provinz Preussen durch die Unterstützung der Naturwissenschaften durch die Provinzialverwaltung der Provinz Preussen.

7) Die Vereinigungen der Naturforschenden Freunde zur Beförderung der Naturwissenschaften in der Provinz Preussen durch die Unterstützung der Naturwissenschaften durch die Provinzialverwaltung der Provinz Preussen.

8) Die Vereinigungen der Naturforschenden Freunde zur Beförderung der Naturwissenschaften in der Provinz Preussen durch die Unterstützung der Naturwissenschaften durch die Provinzialverwaltung der Provinz Preussen.

9) Die Vereinigungen der Naturforschenden Freunde zur Beförderung der Naturwissenschaften in der Provinz Preussen durch die Unterstützung der Naturwissenschaften durch die Provinzialverwaltung der Provinz Preussen.

Vol. I. S. 10

6. Aufl. d. Naturforschenden Freunde

4. Aufl. d. Naturforschenden Freunde

Verbindungen d. Naturforschenden Freunde

Mitgl. d. Naturforschenden Freunde

Der Kaiser hat nicht ohne Bedenken geist an, daß der Generalmajor Franz
Harris seit dem 18ten März völlig konstitutiert habe.

Zunächst trägt der Kaiser an, daß die Angelegenheiten, die nicht
inhalts wegen Verletzung der Gesetzlichkeit, alle auf Erhebung der
vorliegenden Spezialgarantien zurückzuführen sind. Wolf nimmt
an, daß die Übertragung dieser Angelegenheiten dem Generalmajor
Harris nicht leicht fallen würde, weil er dieselben
die Leitung seiner Tätigkeit nicht mehr will. Derselbe trägt
dieser auf Verweisung der Angelegenheiten an, daß die Angelegenheiten
dieser Angelegenheiten bis dahin an, was der Generalmajor Harris
den Harris die Leitung seiner Tätigkeit nicht mehr
geigt habe. Der Kaiser nimmt diese Bemerkung an, und
übertrag auf ein Mitglied der Kommission, was dem Kaiser
bevorzugt der Kaiser hat auf Verweisung der Angelegenheiten
für die Übertragung bis zum 1. März, was dem Kaiser
Gesetzlich auf nicht mehr zu festsetzen im Falle der
Angelegenheiten Harris nicht übertragbar war
das, angenommen

Erstl.
Verlegung der
Lohn wegen
Übertragung

J. Wolf geigt dem Harris als Bevollmächtigten der Kommission
die vorliegenden Angelegenheiten, was dem Kaiser an, was dem Kaiser
Lohn nicht fordern. Derselbe trägt dem Kaiser an, was dem Kaiser
auf die Angelegenheiten, was dem Kaiser an, was dem Kaiser
Harris für die Zukunft der Kommission, was dem Kaiser an, was dem Kaiser
jederzeitiger Entziehung der Stelle der Kommission, was dem Kaiser an, was dem Kaiser
angehörigen sein.

Erstl.
Angelegenheiten der
Lohn f. d.
Angelegenheiten

Der Kaiser geigt dem Harris an, was dem Kaiser an, was dem Kaiser
Harris die Angelegenheiten der Kommission, was dem Kaiser an, was dem Kaiser
den der Kommission vorübergehend zu übertragen, was dem Kaiser an, was dem Kaiser
zu leisten, was dem Harris an, was dem Kaiser an, was dem Kaiser

wasche nicht leicht Lust follen, die Pöbel nicht Prodigien in Lüggen für die
nächste Misfathen zu übersehen - Anzumerken, nicht offtmals?
Unkräftigkeit schlägt zuerst, die Wirkung davon H. Hagen mit
des Baldenfe zu Landesh Mitglied, was. dief Antrag ist Kräftig
haben wird nach desfallsigen Vorst. finnauf zur Mithingabe
gegründet, wodurch zum Zugen desy Anwesens wird.

Mitgl.
H. Heine

Hilffensinn, Walf n^o Ausbach, bündt ofen, fahfahdigung

Vom 11ten März 1822

Der Rabe zeigt an, daß der Antrag Ludwig Friedlaender aus der
Comission zur Prüfung n. Ausgestaltung unbeantheteter Protestanten
jüdischer Religion gestanden sei, und der Verein darauf
ein neues Mitglied zu wählen habe. Er weist aber darauf an,
daß diese Comission Jüdische nur aus 6 Mitgliedern besteht, weil
dieser Antrag nicht durch 6 Stimmen gegen 2 verworfen, die
Wahl eines neuen Mitglieds aber verfiel, in diesem mit
der Selbstprüfung einer selbst angeregter Sache zu verbinden,
ob nämlich der Präsident wie es der Fall ist, Mitglied
dieser Comission sage diese.

Vol. I fol. 4.

Schönberg weist die von ihm @ D. Quatz unterworfenen Punkte für
die Zeitchrift aus zur Abstimmung über die einzelnen Paragraphen
vor. Er schlägt die Annahme derselben bis auf 3 folgende
Abänderungen. § 3. wird mit 6 Stimmen gegen 2 verworfen wird,
nachdem das § 11. wird die Sachlegung verfiel.

Basist.
Honorar f.
Redaction
Biele. zur Zeitfchrift

Der Präsident weist auf die Auffassung der in den Punkten mit
Hilffens Bestimmung wegen dem Character der Zeitchrift an
Honorar bewilligt werden soll an, und schlägt vor daß deshalb
Biele. zur Zeitfchrift auf 6 foder festgesetzt werde. Mit 7 Stimmen gegen 1
gefangen. - Junar weist darauf an, daß der Verein
als Honorar für die wissenschaftlichen Beiträge 1/2 flor für
jedes gedruckter Bogen bewilligt. Zustimmung angenommen.

Mitgl. d. Wiss.
Just. Benda

D. Quatz zeigt im Namen der Comission für die Wiss. Institut an,
daß deshalb durch das Benda zu seinen Ehrenmitglied, w,
nicht habe, und fordert die von dem Verein zu beschickenden Genehmigen
diesfalls wird gewartet. -

§ 18³ August 1822

Schönberg scheidet sich von der Sitzung in Betreff der d. Zeitungs-
 vorarbeiten. Es werden auf die letzten §§ 12-17 angenommen, mit
 der Abänderung daß § 14 mit § 13 zusammengefaßt wird.
 Der Präsident schlägt einen Zusatz vor, durch welchen dem
 Präsidenten die Befugniß eingeräumt wird, von der Redaction
 jedwede Anklage über ihre Gefaschtheit zu fordern, wenn der Redaction
 aber auf Veranlassung von der Jagdbureau, die Mose C
 D. Quoy für übermaßig gerüth. Derselbe will nun die
 Abstimmung über das ganze der Statuten vornehmen lassen,
 wogegen sich aber Schönberg, D. Quoy & Mose erklären. Die
 Statuten für die Zeitschrift werden demnach als geschloßlich
 erklärt. -

Es geschieht die Auftheilung der Diktate an alle anwesenden
 Mitglieder. -

Geoff. Geh.
 Interpretation
 Statuten.

Der Präsident stellt die Interpretation des § 10. 74. 91 der
 allgem. Statuten in Frage und macht auf die darüber von
 den Mitgliedern gegebenen Erklärungen den Antrag
 daß jener § überall verstanden werde, alle sich auf jede
 Commission beziehend, die mit den in den Statuten angegebenen
 3 Commissionen in gleichen Verhältniß zu den Herren stehen,
 und nicht vielmehr den Charakter besondern Gesellschaften
 der einstimmig angenommen wird. Es wird ferner einstimmig
 angenommen daß die Com. zur Erforschung & Ausfertigung des Meeres
 nicht unter jene Rubrik der 3 Statutenmäßigen Commissionen
 zu stellen sei. -

Darauf liest der Präsid. zur Waise des fünften Mitglieds
 hystorischer Commission Herr von Wulfer Maxens 1. Aufsatz
 Schönberg 1, & Dr. Auerbach 6. Minuta vorfallen, letzterer befaßt
 sich aber die Erklärung über die Annahme eines Stajiger Geis
 vor. -

Geoff.
 Annahme der
 Antreiben Commission.

Der Präsident bringt den Antrag der Commission zur Kenntn.
 anstaltung über die Verbindung des Antreibens unter den Juden,
 daß dinstalt für gerannt erklärt wurde, vor. Mose
 findet den Antrag unbegründet, da es die Commission von selbst
 so lange befaßt, als sie ihren Auftrag noch nicht erfüllt haben
 2, im Fall ihre Wirklichkeit sich über diesen Auftrag hinaus erstreckt.

fell, die Jahr dergleichen zur Zeit noch ganz fallen. Dr. Lenz erklärt
 seine Meinung in einem Sinn, übereinstimmend mit dem, so
 wir Wolf über die Ausschlussung v. Institut v. Commission
 den gegenwärtigen Mitteln des Vereins nicht angemessen findet.
 Dr. Aurbach findet den Antrag begründet, wenn unter Voraussetzung
 die bloße Fortdauer der Commission gemeint sei. Lenz erklärt
 sich der Präsident auf gegebenem Refus einverstanden und
 der Antrag wird mit 6 Stimmen gegen 3 angenommen.

Der Präsident verlangt, daß er als Mitglied dieser Commission
 rücktreten werde, was genehmigt wird. Bei der Einführung der
 Waffe sind neun Mitglieder zum Ersatz der abwesenden Präsi-
 denten Dr. Jacobson die Anzeige, daß er nächste wieder in
 Berlin wohnt und daher die Rechte anderer Mitglieder
 nicht berührt. - Die Waffe fällt auf Dr. Jacobson der 9 Stimmen
 gegen 1 für Dr. Lenz verfällt.

Der Präsident fordert Jm. Wolf auf als Bevollmächtigter
 der Leipziger Handel Direction seine Meinung in Hinsicht
 der mit den etwa sich meldenden Candidaten anzustellen
 Prüfung zu erlangen zu geben. Derselbe leitet dieser
 Aufforderung Folge und empfiehlt dem Verein das
 Institut für die Wirtschaft der Industrie mit dieser
 Angelegenheit zu beauftragen, hinzufügend daß er das
 Prinzip angenommen wünscht nur solche Candidaten vorzugs-
 weise, die alle zur Anwesenheit in den Verein befähigende
 Eigenschaften besitzen. - Der Präsident stellt darauf den
 Antrag dem Wirtschaftlichen Institute die Bestimmung

Best. d. d. Leipz. Handel

über die Prüfung der Candidaten zur nächsten Versammlung
 anzugeben. Dem widerspricht Schönberg, befangen, daß
 nicht dem Institute nicht die Befugnis folgt, zu
 traut werden kann, daß vielmehr andere Mitglieder, die nicht
 im Institute sein, zu empfangen wärem, wie Wolf in diesem
 Salomon in Hamb. David in Berlin. Röntgen de Haberster
 werden vor allem erfordert. Er schlägt die Commission einer
 Commission für diesen Zweck vor. Marcus macht zum Antrag
 des Präsi. das Amendament, dem Institute die Prüfung zu
 übertragen aufzugeben, damit nicht ein specielles Examen
 benützt wird. Wolf leitet dagegen auf die Unterhandlung

der Wissenschaft für, die das Institut sich zu Gegenstand
gemacht, und wenige davon ab allein constant in
der vorliegenden Sache für. Schönberg & bemerkt das
die Prüfenden durch ihre Predigen oder Aufsicht, alle in
der jährlichen Literatur sagen müßten. Marcus sagt
seinem Anstande nur Erklärungen für. Das
wird durch 8 Stimmen gegen 6 verworfen. Der Antrag der
Präsidenten aber durch 8 Stimmen gegen 2 angenommen.

Schönberg zweifelt dagegen das sein Anstande,
nach welchem das Institut nur Predigen oder in der
Jahr. Literatur bewanderten Männern die Prüfung auf,
zu tragen sein, übergeben werden. - Dem Antrag wird
zur Abstimmung gebracht und mit 8 Stimmen gegen 2 verworfen.

Dr. Ansbach fragt an, ob die Bekanntmachung die geschehen
in der Anzahl, in Aufsatz der Candidaten für den
Anzahl, abgelesen werden, von Herrn Justiz? - Auf
die Antwort, das für, alle muß in Namen des Herrn
Ansbach auf nicht in seinem Auftrage verbunden anzusehen
für, sollt er, abgelesen werden, sich zu folgenden
Gesetzesvorschlagen: Jede öffentliche Bekanntmachung die
des Herrn Ansbach, muß zuvor in einer Sitzung öffentlich
öffentlich werden. - Der Präsident fordert ihn
zu schriftlicher Einreichung dieses Gesetzesvorschlages
schleunigst auf. -

Levy beauftragt den Herrn, das die öffentliche, indem
er ein gesetzlich gefasste öffentliche Ereigniß mit dem
Wirklichkeit in Verbindung bringe, eine feste, nachstehende
Minuten von demselben gefasste sein, die geeignet für, die
Erklärung des Herrn zu gefassten. Dieser müßte das
gegenwärtig sein nicht sein, den er besser mit Ansbach
verfassen, indem er die Anstalten der Gemeinde, die er schon
bei seiner Constatierung hätte berücksichtigen sollen, sein
Druck nicht überlassen, die Aufsatz und die haben des
Herrn in Luft sein, und sein Auftrage daran, insbesondere

zur Verbestärkung des Pflanzensatz in Aufbruch nehmen. 26.
Dr. Lenz weist auf Aufficht dieser Angelegenheit an, was mit
6 Stimmen gegen 3 verworfen wird.

Wolff stellt den gegenwärtigen Antrags, wo zufällig eine
bedeutende Ausbesserung vorgenommen gegeben worden, für fast
genügend zu der in Vorlesung gebrachten Antragsformel. Er er-
klärt sich für die Abfertigung eines Protokolls an die Jüdische
Gemeinde zu Berlin.

Schönberg verteidigt den ursprünglichen Antrag, indem er die
Möglichkeit der Lese- und nützlichen Wirtschaftlichkeit des
Korrespondenz in ^{der} Vereinigung mit der Gemeinde und
ihren Vorlesungen findet.

Moser erklärt, daß der Verein in seiner Allgemeinheit
keine direkte Beziehung auf die jüdische Gemeinde habe, und
eine solche ihm erst in Verlauf seiner Thätigkeit alsdann
gegeben seyn werde, wenn er zur Einwirkung auf jüdische
öffentliche Angelegenheiten den Beschluß gefaßt @ einer Plenar-
versammlung fassen werde. In der oben erwähnten Versam-
lung des Vereins gegen ihn festgestellt geworden, Meinung
sehe er gerade als Ungenügend einer Begründung als vorliegen,
den Antrag.

Dr. Lenz dringt darauf auf absolute Trennung vom
Begriff des Vereins und der jüdischen Gemeinde. Die Absicht
die er, nicht als Mitglied des Vereins, sondern als von Außenher
als Vorstand der Gemeinde zu thun sich veranlaßt gefunden,
für Niemand befugt mit dem Verein in Verbindung zu
bringen, @ letzterer habe solche Meinungen durchaus nicht
berücksichtigt zu lassen.

Der Präsident eröffnet die Debatte @ antwortet seine
mit den Vorklärungen von Moser @ Dr. Lenz übereinstimmende
Meinung.

Der gegen diesen gestellten Antrag

„daß der Verein eine Deutlichkeit an die Aeltesten der
Gemeinde einreiche, worin er die Geschichte seiner Entstehung
und bürgerlichen Thätigkeit darstellt, und ferner das Ansehen
bietet seiner Mitwirkung zur Verbestärkung des Pflanzensatz
auf.“

wird zur Abstimmung gebracht, und mit fünf Stimmen
gegen ihn verworfen.

Dr. Rube setzte sein Abriß aufzufahren vor, angezeigt
nicht erschienen: Brief ohne Anzeige. Von anwesenden
Mitgliedern anwesend: Jm. Wolf, Moser

Außerordentliche Sitzung
am 22^{ten} August. Abends 6 Ubr.

Der Präsident liest ein von den Mitgliedern Dr. Jacobson
Levy unterschriebenes Schreiben d.d. 21 d. M. vor, worin sie
dieser außerordentlichen Sitzung auffordern, um in
derselben ein Maßregel in Ansehung derjenigen, die
dem Verein seit durch die vorläufigen Vorgänge verlassene
Herkommen der Gemeinde wieder gut zu bringen.

Der Präsident trägt die von den Anwesenden folgende
Bemerkung vor, daß sie man ihr Antrag nicht durchsetzen sollt.
und den Verein spalten würden, als ein die Ansicht und Ver-
bahrung der Diskussion störend, und verlangt von
ihnen eine Erklärung über die, entsetzlichen Bedingungen,
die einzelnen Mitgliedern nach ihrer Angabe widerfahren
wären. Er bemerkte sehr keine persönliche Beleidigung
erhalten, denn Abseht er auf gewiß nicht unterlassen
haben würde. Darauf setzt Levy einen schmerzlichen Ausdruck
an, das er von einem Mitgliede der Vereinigung über
die Mitglieder des Vereins sehr angezogen wüßten.

Levy antwortet nun seinen v. d. Dr. Jacobson Antrag da-
rauf geht

daß der Verein in einer der nächsten der Gemeinde
zu überwinden durchsicht, ihnen den Wunsch zu er-
kunen gebe, zu seiner Verbesserung der Diskussion die
man zu beabsichtigen schiene, mit ihnen gemeinschaftlich
wirken zu wollen, und eine schriftliche Darstellung

Vol. I. fol. 10.

bes. ist.
wegen Versammlung
der Unterricht Anstalten
mit der Freischule.

von seiner bisherigen Leitung und Thätigkeit fesselt, 23.
Das Jahrte greift an den bisherigen Schulvereins Mitglied: D. Meyer
ersucht gegen den Einwurf, daß bevor ein solcher Bescheid vom
Korinn gefaßt werde, die Gemeinde oder ihre Aeltesten dazu
die Verantwortung gegeben haben müßten, da im andern Falle
diesfalls eine ganz falsche Verantwortung aufsetzen kann.

Levy: Wenn die vorher über das oben erwähnte Besondere
Thätigkeit des Korinn ihn nicht in Verbindung mit den Gemeinde
Aeltesten gebracht, so erfolge dies nurmehr bei seiner auf die
Verantwortung des Beschlusses gerichteten Verantwortung, und begründe
sich durch die Gesinnungen seiner oder der Aeltesten, die
man nicht kann, werden übrigens ohne Zweifel der besten
Sache dienlich sein.

D. Jacobson: die Verantwortung ganz rechtschaffen
durch die Handlung des D. Meyer gegeben. Die Begründung
welsche die letztere gewahrt, müßte als Motiv des Beschlusses
aufgeführt werden.

D. Herz: der Grundgedanke, den die Antragenden andeuten,
sei ganz wahr, es nämlich der Korinn, wenn er auf die
Förderung des jüdischen Schulwesens einwirken wolle, die
Einwilligung der Gemeinde oder ihrer Aeltesten zu gewin-
nen müsse. Darin liegt aber nicht diejenige Begründung
des Antrags die das Mitglied Rieps mit Recht gefordert habe.

Marcus stellt beide Teile des Antrags in Bezug auf
Stimm in die bereits erwähnten Einwurfe mit ein.

Moses: der Korinn, vor allem dazu berufen, unerschütterlicher
Gewissen das Jahr zu sagen, der er lebt, diese sich durch nicht
abirren lassen, was außerfall des folgenden Jahres seiner
Thätigkeit liegt. Obwohl nun zwar der Antrag auf von dieser
Seite gut motivieren verfaßt worden, so wäre jedoch einwand
dagegen dennoch unanfechtbar, weil es klar sei, daß die Antragenden
nicht von jenen andern Begründung aus gehen, die der Korinn
auf seine Weisheit zu berücksichtigen habe.

D. Herz muß auf den zweiten Teil des Antrags, die Freiheit

Verfallung betrachtend, aufzuwarten, gegen welchen er sich
erklärt, da indess eine solche Dankbarkeit nur auf
das obwährende factum, daß ein Reform der Pöbelverfaß
in Werk sei gegründet werden dürfte.

Levy spricht ansehnlich seine Überzeugung von
dem guten Gelingen dieser Dankbarkeit an.

Schönberg stellt dem Herrn die Geringfügigkeit
seiner bisherigen Leistungen vor, die er über die Erfüllung
seiner Pflichten zu sprechen empfängt. Ansehnlich
an der Gemeinde, deren Notwendigkeit er durch die
großen Mängel der jetzigen Verfaß.

Levy sagt dem Herrn, daß der Herr allerdings
sein selbstes Bemühen gegen die Pöbel, indem er
sie von Anfang an überhaupt gesehen, gut ansehnlich
sehr.

De Jure erklärt es sei einem unglücklichen Gedanken,
dem Gemeinde auf solche Weise in dem Besten
zu sehen.

Dr. Jacobson empfiehlt dem Herrn seinen Antrag
auf die dem andern Geseßgebend. Es ist dem Herrn
dem De Jure der Gemeinde. Indem versucht werden,
dieses, wegen Mangel der Beweiskraft der
Es muß den meisten Beweiskraft nicht anders als ein
Einseitiges der Regierung zu erwarten sein, und der
Herrin vorst. diesen Wändern die Gemeinde-
Angelegenheiten entgegenzusetzen müßte.

Zuletzt entwickelt der Herr seine Meinung über
den vorliegenden Antrag. Er erklärt, daß die
dieser Antrag auf die Pöbel der Pöbelverfaß
zu abzuweisen sei, und deshalb an und für sich
nicht weiter müßte, wie es an einem wegen der
Prinzipien gefaßten Bescheid sei anzuweisen. Da nun

besitzt beschlossen worden, mit dem Director der Synode am 30.
 Dr. Bendavid über den vorgeschlagenen Gegenstand Rücksicht zu
 nehmen, so wie er den Antrag der Amendement Synode mit
 diesem gemeinschaftlich über Reform des Schulwesens an die
 Gemeinde abzugeben zu beabsichtigt.

Dr. Hertz ist bereit dieses Amendement für überflüssig, da
 die Empfehlung des Gegenstandes von Bendavid bereits beschlossen
 worden, worauf der Präsident das Wort zu übernehmen.

Der Antrag v. Levy & Dr. Jacobson wird zur Abstimmung
 gebracht und mit 8 Stimmen gegen 1 angenommen.

Levy macht einen Gesetzentwurf vor, nimmt denselben aber
 später wieder zurück.

Mittheilungen: Dr. Auerbach hat Anzeige

Mose

3 25 Aug. 1822

Auf der Tagesordnung ist die Wahl eines fünften
 Mitgliedes der Commission zur Prüfung d. Synod.
 system unmittelbar bevorstehend jüdischer Religion
 Schönbeg weiß die Frage auf, ob die Wahl nur auf
 Mitglieder der Synode fallen dürfte? Sie wird vom Prä.
 Präsidenten bejaht, der in diesem dem Antrag macht, das
 außerordentliche Mitglied: Director Lazarus Bendavid
 für wählbar zu erklären, was einstimmig genehmigt wird.
 Die Wahl trifft den Dr. Jacobson durch 4 Stimmen gegen
 2 für Bendavid. Es wurde beabsichtigt die Erklärung der Anwesenden
 bis zum 26^{ten} Abend vor.

Der Präsident macht Anzeige von dem in Hamburg
 stattgefundenen Ballotament über folgende zu ordentliche
 Mitglieder vorgeschlagene Candidaten:

Mitgl.

- 1, Liepmann Berlin in Altona
- 2, M.H. Schwabe in Hamburg
- 3, Jacob Magnus do
- 4, Moriz Martin Haarbleicher do
- 5, Samuel Levinsohn do
- 6, Wolf Oppenheim do
- 7, Eduard Michaelis do
- 8, Jacob Mettger in Altona.

Das Ballotum wird ferner fortgesetzt, und giebt der
 Mehrheit, daß die ad 1, 2, 3 5, 6 & 8 angeführten
 Candidaten angenommen sind, für die ad 4 aber keine
 und für die ad 7 drei Stimmen noch angezogen blieben.
 Der Präsident meldet den Vorschlag der Herrn
 M. Bondi in Dresden zum ordentlichen Mitgliede an.
 Nicht erschienen: D. J. Rieß & D. J. Wulff beide
 ohne Anzeige D. Kube vermisst. Mose

31^{er} September

Es waren nur die 5 Mitglieder: D. Gans, D. Zuntz, Schönberg,
 Marcus & Mose erschienen, so daß keine Sitzung statt
 finden konnte. Mose

3^{ter} September 1822

Der Präsident muß die Anzeige
 daß D. Jacobson die Waff zum Mitgliede der Provinz,
 hiesiger Comptoir angenommen habe, fern
 daß die unzulässig angeführten Namen über Haarblicher
 C. D. Michaelis in Hamb. deren Aufnahm nicht geschehen,
 setzen.

Mitgl.
Haarblicher
Michaelis

Der Präsident legt eine Gesetzbil. Vorlesung folgenden Inhalts
 vor: Sechs Mitglieder bilden immer eine beschließfähige
 Sitzung, wenn sie auch nicht die Majorität der vier anse-
 higen Mitglieder der Provinz sind.

Gesetz:
5 Mitgl. bilden eine
beschließfähige Sitzung

Schönberg Amendement daß die Befugnis, Gesetze zu
 beschließen und zu ratifizieren für vier mit 3 gegen 1 verweigert.
 Marcus schlägt als Amendement vor: daß die 5 Mitglieder für
 ansehnlich genug müßten. Dasselbe wird mit 5 gegen 1, und
 der Gesetzbil. Vorlesung mit diesem Amendement einstimmig
 genehmigt.

Ballotum ist bei D. M. Bondi der alle 6 Stimmen der
 Anwesenden für sich hat.

Mose trägt als Comptoir für die Justiz an.

Vol. I. fol. 12

Erweist über die den Justitula aufgegebenen ^{32.}
die Candidaten für den künftigen Saunal von.

Marcus liegt den Bericht der Justitula über
den Herausgabe für Herrn Moses Mendelssohn
auf Antrag v. Mose wird deshalb bei Aufbruch
ad Acta verwiesen.

Muß verfahren: ^{D. Rube} J. Levy verweist, D. Kriess,
D. Jacobson, D. J. Wolff ohne Anzeige. Mose

315. September 1822

beantw.

Es wird zur Waise eines Vacantair und eines
Vice Vacantair für das nächste Vermerk Vermerk
gefordert. Zum Vacantair ist Mose ernannt durch
5 Stimmen gegen 1 für D. Rube; zum Vice Vacantair
D. Jacobson durch 3 Stimmen gegen 1 für D. Rube
1 für Marcus, und 1 für Schönberg.

Hand. Aufs. - Mose unkl.

D. Lenz bringt das Gesetz der Disziplin Mose in
Fassung und die Unterrichts-Anstalt vor, welche gewirkt wird.

Muß verfahren: Levy, D. Jacobson verweist, D. Kriess
D. Auerbach, D. J. Wolff ohne Anzeige. + Mose
+ nicht befähigt ist nachzugehen.

322. September 1822.

gesetzl. ³
Jahrbücher. neue Mitgl.

Vol. I. fol. 13.

Auf den Vorschlag des Pres. wird das Gesetz gegeben
daß nun aufgenommen Mitglieder der Geldbeitrag
für das ganze laufende Vermerk Vermerk zu unterschreiben.

D. Lenz bringt seinen Entwurf zur Disziplin für
die Unterrichts-Anstalt vor. Derselbe wird in allen seinen
Artikeln angenommen. Dem Antrag auf Bestimmung von
Pres. mit D. Rube gewirkt.

D. Lenz verläßt den Druck dieses Gesetze, was nicht
geurteilt wird.

D. Rube macht den Antrag daß der Vermerk der Examinati-
on Comission aufgabe die von ihm gewirkt in Unterrichts-Anstalt

genügendem Mithrander zur Theilnahme an den Arbeiten
 der Gesellschaft zu befähigen. Herr Schöber soll sich
 zu verpflichten. Herr Schöber soll sich
 gegen die vorangesetzte Besetzung seiner Stelle
 verpflichten. Dr. Lenz findet den Antrag mit der
 Gefahr der Unterwerfung der Universität. Dr.
 Rube verweist den Antrag dahin

besitzt
 Mitgliedschaft an der
 Candid. d. d. d. d. d.

dass die Comitee, dem Herrn diejenigen Mithrander
 jederzeit angeben möge, die auf ihre Aufforderung
 sich zu diesen Arbeiten genügt zeigen und
 dieses ebenfalls wird mit 6 gegen 1 Stimmen genehmigt.
 Herr Schöber, Dr. Jacoby, verweist.
 Dr. Rube, Dr. Muebach gegen den Antrag

Muebach

29 September 1822

Der Präsident muss den Antrag dass nachher in Göttingen
 die nächsten Herren die die Aufsicht über die
 sind und an anderen. Mitglieder Dr. Neupertel in Hannover
 ein solches Ansehen, der Herr ein Vorlesung
 angeordnet. Dr. Lenz in Göttingen
 Grundsätze auf die Verwaltung dieser Anstalt
 kann. Dr. Rube verweist sich mit Gründen gegen
 diese Anstalt, die zur Abklärung gebracht sind
 gegen 1 verwerft sind.

Dr. Lenz zeigt die Absicht des Dr. Lenz auf
 Stelle zu sein, an die überträgt die interimistische
 Verwaltung der Comitee der Universität
 die Dr. Rube, die Aufsicht über die
 an Muebach

Der Präsident trägt hervor darauf an, dass
 die Antwort. Dr. Lenz in Göttingen
 aufgeführt wird

in Gemeindefest mit Dr. Kumpfel in Kanon am
Special-Kanon zu bilden - welches Antrag so eben
auf die Gegenberathungen unserer Mitglieder
für jetzt vorliegt.

Best. Local

Der Präsident spricht seine Wünsche zu dem Local
der Sitzungen in nächster Woche, welches mit
dem ankommen wird. Die Bestimmung der
Sitzungszeit muß noch zum Aufbruch verbleiben.

Best. Aufsatz

Ein geschäftsvorlesung des Präsidenten, nachfolgend
die ganzliche Aufhebung des Aufsatzes zu Abschn. II
Tit. 6. der Statuten wird einstimmig angenommen.

Es findet der Vortrag von Caltmann über
den Boudi statt, der dem Anwesenden zum Aufbruch
geht.

Der Präsident geht zum Schluss zum Abend an
dem gegenwärtigen Male anwesende Mitglieder: H. Heine,
Mittelschüler, D. Kumpfel, D. Kumpfel, D. Kumpfel, D. Kumpfel,
vermisst. Dr. Kumpfel unterschreibt
Kumpfel

36. October 1802

Best. Aufs. Sammelentl. Aufsatz

Dr. Kumpfel als interimistischer Compair für die Unterzeichn.
auf dem Aufsatz des Aufsatzes des Picens Samuel der in
Besuch der Aufsatzes über den Aufsatzes geworfen, an, welches
genehmigt wird.

Best. Prämin für die fleißigsten Schüler

Der Präsident trägt auf die Bewilligung von 3 Bären zu
Prämin für die fleißigsten Schüler an, welches genehmigt
wird.

Es wird beschlossen die Prämin in zweckmäßigen Bären
an Borsfeld, Bloch und Blumenhath zu vertheilen.
Der Präsident trägt darauf an, daß zu dem auf 3
13 d. anwesenden Prämin, einige Mitglieder der Gemein

Einladung zum Prämin eingeladen werden

werden dürfen, welches mit 5 Stimmen gegen 2
genehmigt wird. Ginge werden vorgeschlagen:

- 1, Max Levy
- 2, R. S. Gumpertz
- 3, Salomon Veit
- 4, Moses Friedlaender
- 5, J Adoff
- 6, Jekeloff
- 7, Kleine
- 8, Philip Veit
- 9, Bitow
- 10, J H Beck

dieser Einlandtag angenommen die del ad G angefaßten
gegründet wird.

Es erfolgt auf Antrag des Vorstand. ein freies
votative der Versammlung bis auf 3 Oct. c.
Moses.

Außerordentliche Sitzung v. 10 Oct.

Land. Anst. Lachringplan

Dr. Rubs legt den Lachringplan des Naturwissenschaftl.
für das Jahr Oct 1821 - April 1822 vor, welcher
in der zur den Acten gegebenen Weise angenommen
wird.

Best. d.
Comission f. d. Land. Anst.

Dr. Rubs bringt die ^{germanische} ~~Comission~~
v. 3 Mitgliedern in Antrag, die im Stande sei, die
verwahrlohten Disziplin für in der Naturwissenschaftl.
wird wiederherzustellen, und die Leitung dieses
Anstalt, mit größerm Eiferigkeit zu befangen, als
von unserm einzigen Comissar gefordert werden darf.
Es wird dieser Antrag auf unserm darüber stützgen,
fürdem Debatten mit 6 Stimmen gegen 1 angenommen,
und zur Mitglieder der Comission außer dem
Dr. Zund der als beiführend Comissar im Namen in
diesfallt rühmt rühmt.

Dr. Rubs mit 5 @ Moses mit 3 Stimmen

Moses

3 Oct. 1822

36.

Acta Vol. 1 f. 16.

Dr. Rabe erstattet Bericht über die Wirkung des
Häufigen Gummipies. —

15 Der Präsident erstattet den Präsidenten des
Bericht für die Luftverfälschung durch Gase,
und bringt damit verschiedene Anträge zu dem
Vollzug auf Erbauung eines gemauerten

bestell.
Com. p. f. d. C. d. G. d. G.

Stützmauer auf Erbauung eines gemauerten
Stützmauer v. d. Mithel. worüber der Präsident
den Präsidenten wird mit 6 Stimmen gegen 3 genehmigt,
und dazu erwählt:

Dr. Rabe in jeder mittelst 6 Stimmen.
Mittels committet Manent der Naturwissenschaften,
die Ausgabe der Pflanz Block & Blumen that nachfolgend,
Unterstützung in Dr. Rabe verlangt dass sie der
Linanzkommission zugewiesen werden, um darüber zu
berichten. Dieselbe wird mit 6 gegen 3 verworfen, und über
den Gegenstand zur Begehung geschickt.

Abhängigkeit

Die Sitzungzeit für die nächste Session
wird auf Freitag 9. 11 Nov. in der Wohnung
des Dr. Gans, festgesetzt.

Der Präsident muss eine Motion wegen der
Hand Specialkassen in Folge von dem Antrag
geschaffen werden. Es wird die Vorweisung
des Berichtes verlangt, & da dies nicht erfolgt
der Gegenstand durch 5 Stimmen gegen 4 aufgehoben

Wird aufgehoben. Geht — Dr. Rabe selbstständig
Notiz

23^r November 1822

Anträge der Commission für die Literaturanstalt
durch Messer

Hand. Anst.

1, daß Jul. Frankel, der den Antrag gemacht,
aus der Anstalt zu entlassen zu werden, weil er
nicht von mehreren Lehrgangsländern dispensirt
worden, diese Forderung resp. nicht wird.
Genehmigt mit dem durch 4 Stimmen gegen 4 angenommen,
Anwendung des Strafwortes, daß es nur in
dem Falle geschehe, wenn der Jul. Frankel zuvor
auf Dispensation bestanden hätte. -

Hand. Anst.

bes. St.
Vorles. v. D. Salom vor dem
Korin

2, daß die Commission ernannt wird,
Fischer die fünf nächst Vorgef. d. h. d. h. d. h.
vor dem Namen des Korin zu nachdrücklichem
Verweil zu laden, ob welche dann gegen auf
Bernhard Weiss, der eine Probe eigenmächtig
abgegeben hat, angewendet werden sollte.

bes. St.
Vorles.

Angenommen mit 7 Stimmen gegen 3.

Hand. Anst. Neudorf aufgen.

3, daß Leser Neudorf an Berlin, obgleich auf
nicht volle 13 Jahre alt, angenommen werden könne.

Angenommen mit 9 gegen 1.

Dr. Zuntz trägt den Entwurf von Gesetzen
für die Bibliothek des Korin vor, der im Allg.,
meines einstimmig angenommen

Dr. Rubs verlangt Aufhebung der früheren
Besetzung über die Leitung dieser Sache. Mit
4 Stimmen gegen 1 genehmigt. -

Dr. Zuntz macht den Antrag, daß das projectirte
Werk einer Bibel-Übersetzung dem Hamb. Korin,
Korin übertragen wird. Nach darüber erfolgtem
Debatte wird endlich auf den Antrag des Dr. Rubs
beschlossen diese Angelegenheit mit zur Aufklärung

bes. St.
Bibel-Übersetzung

Acta

"

M
St

Acta

"

einmal mit dem General Anon in Hamb. gegenwärtig obz
waltharden Differenz aufgezeigt blieben.

Callot kommt aber die Aufsätze des H. Simon
van Geldern in Düsseldorf zum ordentlichen
Mitgliede. Beschl. auf zwei Stimm einzufeln
Schönberg trägt darauf an, zu dem von ihm
überkommenen Antrage in der franz. Rev. II. Bd.
den Aufsatz Magens bis 31 Jan. substituieren zu
dürfen. Genehmigt.

W. A. S.

Der Präsident trägt darauf an, daß derjenige
Mitgliedern, der ^{zwischen} dem 1. Sept. u. dem 1. Jan. in
zwischen dem 1. July u. dem 1. Sept. c. aufgenommen wurde,
sind, und gegen die das Gesetz vom letzten Tage
ab rückwärts anzuwenden mußte, der Beitrag
für April bis July zu leisten wurde. Genehmigt.
Nicht anwesend: J. Leay verriest. - D. G. Pfeiff
D. Jacobson nicht. - Von Anwes. anwesend:
Jm. Wolf Meise

bes. St.
Vortrag in Goldbüch.

37^{er} November 1820

Außerordentliche zur Wählungsfeier des Vereins
brausener Sitzung. in Local de St. Lubo Abends 7 Uhr

Der Pres. eröffnet dieselbe mit einem Red.
keine Anwesenheit Bericht über einen zu stiftenden
Frankenverein.

Acta Vol. 1 f. 16.

+ 17.

Mitgl.
Goldern

Es wird die Aufsätze v. S. G. v. Geldern in Düsseldorf
als ordentl. Mitglied proclamirt. -

Acta Vol. 1 f. 18.

St. Lubo eröffnet Bericht Nummer des Auktionskom.
mission. Der Vorsitzende befristet die Sitzung mit

" "

19 eines Red. - Gegenwärtig waren alle Mitglieder des
Vereins, von and. Mitgliedern Jm. Wolf. - Nicht anwesend,
D. G. Pfeiff.

Meise

§ 10 Nov. 1822.

Stoffe notifiziert, Normen der Unterrichtscommission,
im Gefolge des in Gemäßheit des Kaiserlichen Befehls
erlassenen Dekrets: Graf. v. Wundervand,
welcher in die Anstalt, sind dem Antrage daß dieselbe
bewilligt werde. — Genehmigt.

Stoffe zeigt ferner an, daß die Mitglieder dieser
Commission, die Gesetze derselben, in gleicher Weise
unter sich vertheilt haben, daß Dr. Rubo die Leitung,
Linien der Angelegenheit, Dr. Jung die Controlling
des Lesens & Stoffe die der Schulen in Hinsicht
sich selbst besorgt.

Uebersicht der Angelegenheit ist der Bericht vom Heine
über Franzosen. Es sollen die Anträge, welche
in demselben enthalten sind zur Abstimmung gebracht
werden, da sie aber vom Hof. nicht besonders favor.
gesehen werden, so wird auf Dr. Rubos Antrag die,
selbe selbst in die nächsten Sitzung abge-
sondert vorgetragen.

Dr. Rubo trägt anamend auf gänzliches Aufheben
dieser Angelegenheit an, weil die Arbeiten der Mitt.,
gleiches dadurch über die Gebote gemacht werden,
Nach vielfachen Debatten wird dieser Antrag einstimmig
angenommen.

Die von Präsidenten vorgeschlagenen Abstimmung
über die Aufnahme v. Landen in Prag wird nachdief.
entzogen. —

Dr. Jung trägt die angeführten Artikel der Statuten
v. Bibliotheksgesetz von 81.2? werden angenommen
& 3, von einigen Mitgliedern gestrichelt, ebenfalls
angenommen. Nicht notifiziert. Die Sitzung vom 10. d. M.
von Adw. anwesend Jan Wolf Stoffe

3 Nov. 1822.

40.

Acting von Keine wegen der Frauenvereine
nach christlichen Lehren

Acta Vol. 1 f. 27, 6.

§ 17 mit 3 Stimmen gegen 2 genehmigt.
in Berlin zu veranstalten sei, mit 4 Stimmen gegen 1
genehmigt.

Act. 18 einstimmig angenommen

Act. 19 einstimmig angenommen mit der Abänderung:

nicht beschränkt, sondern, die sich dem Lehren, der Handwerke,
Künsten und Wissenschaften widmen.

Dr. Lenz fasst im Auftrag der Bibliotheksgesell-
schaft § 16-18 einstimmig angenommen. In § 16. wird die
Abänderung beschlossen, daß außerord. Mitglieder nur von
solchen Wahlen von ihrer freiwilligen Wahlen, der Bibliothek
abgegeben werden, deren Gegenstand Juchs 3 J.,
diesem ist.

Acta Vol. 1 f. 28.

§ 17 mit 3 Stimmen gegen 2 genehmigt. Der Präsident
bespricht den Antrag von, daß Juchel in der Verein bestehend
Ord. Mitglieder darf für die Bibliothek zu geben. Letz-
tlich mit 4 Stimmen gegen 1 verworfen.

§ 18-29 einstimmig angenommen

Der Präsident kauft ein Kissen v. Wollsch in Lemförde
ausst. des von Lehren zu beschränken und meldet
ihm zu gegünstig zum besten Hemd an.

Der Präsident muß Magaz. von einem eingeganz
beißt ab Dr. Wolf in Carlruhe, der Aug.,
Lagerplatz in dachz. Juchs behaftend,
Kunststücken als Mitgl. außer dem Präsi-
dium Präsi. Vorstand Keine, Marcus.
Jagen für die dachz. wiffen von Dr. Wolf
Noch

3 Dec. 1822

Der Präsident macht Anzeige von dem Fundamente,
die die Finanzcommission bei sich gefunden ist. Es ist
• gut vollzogen, und über das darin aufzufindende Mittel
das Budget auf die früheren Weise vorzubringen
dies wird aber in Rücksicht auf Bestimmung der
Beiträge genehmigt, und dieses für das laufende
Jahr auf 4/5 von 1821.

Beiträge.

Es wird über Wölffen in demselben Colloquium
und es bleiben für die Aufhebung von 5 Stimmen ein-
gestimmt.

Ein Gesetzentwurf über die Special-Commission
wird zur Discussion gebracht, und nach einigen
Debatten über die Grundprinzipien in Ganzen
angenommen, mit 6 gegen 2.

Mitverspannt, D. Luebach, Idey, D. Rupp, D. Ja-
cobson - Keine - D. G. Wulff, Schönborg
Von and. anwesend Jacob

Moser

3 Dec. 1822

Die Sitzung trägt die einzelnen Artikel des Gesetzentwurfes
fortwährend über die Special-Commission vor.

§ 1. 2. angenommen. § 3. von einigen bestritten mit 6 Stimmen gegen
1 angenommen. § 4. über so mit 7 Stimmen gegen 1 angenommen.
§ 5. v. Wulff bestritten, weil dadurch die Special-Commission
Mitglieder aufgeboren würden. mit 5 Stimmen gegen 3
angenommen, gegen Wulff protestirt.

Wulff schlägt D. Oppenheim in Frankfurt a/M
als ordentliches Mitglied vor.

Das Colloquium über Wölffen wird fortgesetzt
es bleibt noch 3 Stimmen nachzufolgen.

Wulff trägt darauf an, dass in Erwägung der
drückenden Armuth, in welcher sich viele Mitglieder befinden
und dass sie vermindert werden die nöthigen Mittel

auf die Unterwerfungsgesetze und vorwiegend
 der Grundgesetz festgesetzt wurde, zu welcher
 man sich aufzufassen, dem Unterfall andernfalls
 gescheit ist, oder für diesen Unterfall festsetzt
 Wege zu tragen. Auf die Erklärung der
 beauftragten Comission dass sie diesen Gegenstand
 ofensiv in Erwägung zu setzen beabsichtigt sei,
 nimmt er den Antrag zu nicht.

Dr. Rube zeigt Namens der Kommission
 Comission an, dass Dr. Jacobson schon lange
 mit einer Arbeit im Hinblick sei, zu
 dem Antrag er ist durch wiederholte Auf-
 forderung nicht sehr vorwärtigen können, um
 verlangt dass der Präsident aufgegeben wird
 hinsichtlich einer Aufforderung gegeben zu lassen
 mit 7 Stimmen gegen 3 angenommen.

Wenn erlaubt Dr. Rube, als Mitglied der
 Auktoren Comission, dass das Land ab woffen
 manfen auf 2 Mon. an 4^{te} Mitgl. dieser
 Comission zu aggregieren. Die Wahl fällt
 auf Marcus durch 3 Stimmen.

Muss respektieren Dr. Rube. Dr. Jacobson.
 von Ideog. - Schreiner aufspalding.

Man andw. amersand J. Wolf A. Rube

8 Dec. 1892.

Dr. Lutz fasst in Vorlage der einzelnen Artikel Acta Vol. 1 / 21.
 somit Gesetzgebungsrecht wegen der Specialkommission
 fest. Mose erlaubt sich gegen 86, als eine Co-
 stimmung aufzustehen, dem Zweckmäßigkeit ist
 auf nicht beabsichtigt worden. Sauer, überdem von
 Menschheit gegen durch die und gegen Gegenfall ofensiv
 durch kein Gesetz aufgestellt werden. Wolf pflichtet
 dem bei. 86 mit 4 Stimmen gegen 3 verworfen
 der 7^{te} Absatz 8 einstimmig angenommen.

Ballotement wegen der Aufhebung von
 S. D. Oppenheim als ordentliches Mitglied
 so bleiben nur 2 Stimmen einzufolgen

Mantragelster Ballotement über Dr. Wolffs
 von Seiten Dr. Schönberg. so bleiben nur
 2 Stimmen einzufolgen

Der Herr Sekretär muß den Auftrag, daß
 auf Hamburg berufene Mitglieder Hr. Wolf
 als Bevollmächtigter bei dem dortigen Special-
 Aemtern in allen Angelegenheiten des Central-
 Aemters gut einzuweisen.

Dagegen erklärt sich Dr. Kube als nicht
 völlig einverstanden, da die directe Correspondenz
 ganzer. Wolf keine privation, d. h. ohne Aufhebung
 seiner Aufsicht bestreue über dem Staat
 Dr. Zuck bei, mit der Convention daß sein
 so genannte Dr. V. nur 22 der über angenommen
 Gesetze auf keinen sein.

Kube muß das Amendement

Wolf zu bevollmächtigen die Untersuchungen
 wegen der festgesetzten Special Statute
 nach ihm zu verfahren, Justiz & seinen
 zu lauter, und

Dr. Schönberg opponiert dagegen, all Mißbräuchen
 entgegen: dem Staat Dr. Zuck bei

Keine erklärt sich für das Amendement. Dr. Kube
 bestreitet das Recht, einen solchen Auftrag zu erteilen
 Wolf stellt das ganze Ansehen an und meint
 daß dem Auftrag begründet wird findet in dem
 Amendement die Berücksichtigung aller diese dagegen
 zu verfahren einzuweisen. Das Amendement
 nicht so gegen die Verweigerung

begündet

Das Präsidium stellt seinen Antrag ein,
aufge, daß Jm. Wolt als ^{besetzter} ~~Wolff~~
Gesetz, deren er doch an besten ^{Bestand}
sagen werde, überall ^{eingetragenen} ~~erhalten~~, wo Collation
mit demselben nachsehen die Druck Correctur
nicht zu besichtigen, sagt, dieses mit 5
Männern geg. 3 verworfen.

Man spricht zu Wolt eine Bibliothek ^{beantw.}
gekauft, die auf St. Pauli durch 6 Mann
gegen 2 für Meiser fällt.

Wolt trägt darauf an, den § 5 des
Gesetzes wegen der Dr. H. für Hamb. außer
Rang zu setzen, weil dadurch dafelbst schon
ein andres Recht gültig geworden.

Auf die St. Pauli, obgleich vom Präsidium
Bemerkung, daß dies mit ein neues Gesetz
zu beschaffen nicht Wolt der Antrag
zutrifft, dessen Aufhebung dem Präsidium
überlassen wird.

Das Präsidium entscheidet ^{annimmt}
seinen vorerzogen Antrag mit der Modification
daß Jm. Wolt gleichsam als Merkmal
des allgemeinen Gesetzes bei dem Hamb. Dr. H.
accoraditirt werde. Mit 5 Männern geg. 3 von.

Nicht erschienen. Dr. Aurbach. Dr. Jacoby,
Jdey. Dr. Knap. Dr. Wollst
Von Andr. Aurbach Jm. Wolt
Meiser

15³ December 1822.

Disposit. v. D. Kieps

Der Präsident trägt im Namen v. D. Kieps vor,
wenn derselbe erklärt, dass seine Gesetze
verfassen zu sagen, in den gewöhnlichen Sitzungen
zu verlesen und derselbe an Dispensation anhängt
der Antrag diese Dispensation für das laufende
Jahr zu bewilligen, wird durch 6 Stimmen gegen 3
genehmigt.

Wegen Isidor Levy resolt das Verein die Anzeige
dass derselbe als wacker zu bezeichnen sei.

Der Präsident trägt darauf an, dass es der
Sache wegen Special-Verein, als zuwiderlaufend
den dem Hamburg-Altonaer Special-Verein gege-
standenen Befugnissen, in Rücksicht auf dessen außer
Kraft gesetzt werde. Durch 6 Stimmen gegen 3 ge-
nehmigt.

Der Präsident erneuert den Antrag, Immanuel
Wolf zu bevollmächtigen, mit dem Hamb. Altonaer
Special-Verein Befehl der Angelegenheit seiner An-
gelagenheiten Verhältnisse zum Haupt-Verein, im
Namen des letzteren zu unterhandeln, so wie über,
samt den Angelegenheiten die diesen Special-
Verein nicht unmittelbar angehen, zu agieren.
Der Antrag wird durch 6 Stimmen gegen 3 genehmigt.

Der Präsident schlägt im Namen des Dr.
Günzburg, des H. Miro in Breitan zum ordent-
lichen Mitglieder vor.

Ein anderer Vorschlag des Präsidenten, in Betreff
des Beschlusses für die Gemeinde zu West, wird
als nicht von dem Plenum genehmigt, abgelehnt.

Der Antrag desselben auf Bewilligung von 200 Rthl.
für die Bibliothek bis zur Regulierung der Ausgabe
aufgehoben.

Mitversteher: D. Kieps. Levy D. Miro Dr.
Jacobson. Vor Anwärter, anwesend Wolf
Kroger

Gez. v.
wegen d. Hamb. D. K.

Gez. v.
Wolf bevollm. für Hamb.

30 Decembre 1822

Es wird über die Aufnahme von Meiss als ordentliches Mitglied ballotirt für die noch 1 Stimme übrig geblieben.

Fortsetzung des Ballotaments über Wolfers, von Seiten des Mitgliedes Wulff @ D. Güneberg. Es bleibt noch 1 Stimme übrig geblieben.

Wabgläuser über Oppenheim von denselben. Es bleibt noch 1 Stimme übrig geblieben.

Antrag des Präsidenten:

§ 2 Abschn. 3. Titel II der Statuten wurde aufgegeben u. dafür ein anderer Zusatz vorgeschlagen, der lautet: Jeder ohne schriftliche Einwilligung in einer Sitzung fassende Mitglied zahlt 12 1/2 Louis. Strafe an die Kasse des Landes.

Es erklärte sich gegen D. Jung, Heine @ D. Güneberg Goldstücke für unzulässig. Dagegen muss ein Amendement sein, so aber genehmigt. Der Antrag wird durch 5 Stimmen gegen 3 verworfen dagegen der Antrag des D. Jung jauch in den Statuten & anfallende Gesetze mindestens in allen Stücken anzunehmen, und dies sämtlichen freigelegten Mitgliedern zu notifizieren durch 5 Stimmen gegen 3 angenommen.

Der Präsident fordert die Comissaire d'Commissaire zur statutenmäßigen Berichterstattung beim Ablauf des Vierteljahres auf, so wie Heine zur Einreichung der Entwurfs einer Aufforderung wegen des zu viel, beiden Herren Kassen.

Missverstehen D. Jacobson - D. Rubo entschuldigt. Dem Auswärtigen anwesend, D. Güneberg

Murphy

30 Dec. 1822

Wolfers @ Oppenheim werden die Stimmen Zählung zu Folge als Mitglieder proclamiert.

Der Präsident muss eine Motion wegen der Unwissenheit anstellen, und dieselbe aber wieder zurück.

Der Präsident meldet H. M. Ullman für als neuen ordentliches Mitglied vorgeschlagen an.

D. Jacobson entschuldigt Missverstehen D. Wulff

D. Aurbach D. Rubo D. Schönbey

Murphy

5^{te} Januar 1823

Briefverhandlung der Commission für die Statuten-
 richter-Anstalt durch Messer. - Einfall trägt auf
 definitiven Ausschuss der Deputirten: Pulvermacher,
 Bernfeld, Reinberger und Lehmann der vorge-
 sendeten: Frankel, Block & Blumenthal an, im
 Fall einfallen wegen des Ansehens von
 Leuten sich nicht entschuldigen & Bestätigung von
 Messer. Einmal genehmigt. Ferner wird
 angezeigt, daß der Deputirte Gollanz sein Ausschuss
 genommen.

St. Lanz erstattet Bericht über die Bibliothek.

Die unterzeichneten Professoren: Block &
 Blumenthal geben sehr unbedingte Er-
 klärungen über ihr beifolgendes Schreiben
 anbleiben & es wird über die Ausschuss angezeigt
 Colloquium über G. M. Manns Resolutions-
 auf 1^{ten} März nachfolgend.

Der Präsident schlägt G. S. Lehmann als
 provisorisches Mitglied vor.

Wird beschlossen: Dr. Jacobson, & Gollanz
 von Anwesenden, anwesend Dr. Ginsburg

et Mops

5^{te} 12^{ten} Januar 1823.

Colloquium über G. Lehmann dessen Anwesenheit
 von Manns Anwesenheit wird proclamirt.

Messer trägt darauf an, daß alle auswärtigen
 Mitglieder mit Anwesenheit der Hamburger schrift-
 lich, falls sie den besten Beitrag v. 6 2/3 fl. zu
 senden, wegen ihrer bisherigen Leistungen gegen
 die jährlichen Tag versammelt werden sollen. Einmal
 Mann gegen 3 versammelt

Ich habe nicht darauf an, sie zu zwingen,
in die veränderten Mitglieder als auch einzeln zu
spielen zu belassen, da sie höchst völlig unfähig
gewesen sind. Auf die Präsidenten Erklärung das
dass auf in Hand. die Wurf in Charpfe ge-
maßt werden sollte, wird darüber abgehandelt und
der Antrag durch Stimmen gegen verworfen.

Mittwoch den: St. Jacoben
Moser

319⁴ Januar 1873

- 1, Das Präsidenten Brief das eine verändertes Mit-
glied Lehmann ist. -
- 2, Moser bringt vor, das Gornie möge sich
über die seit der Juden bejandenen. Er habe beobachtet
sich bewegen, weil es ist überaus sehr ungenügend
soll über diesen Gegenstand sehr schnell in
Schoenberg steht man bei, und da er will, dass wir,
und dabei völlig sein dürfte, die Forderung nicht zu
fordern sollte. Moser widerlegt seine Behauptung
und zeigt, dass er die Sache in Urtheil gebracht
sollt. ganz abgesehen von allem das, und dass
in dem neuen Brief über diesen Gegenstand geschrieben
worden ist, beobachtet man. Präsident erklärt sich
gegen eine eigene Schrift über diesen Gegenstand,
und will eine kurze Schrift des Art. 10 in die
des Vereins erst und dann gegen drei Punkte in
1, derselben bringt vor, dass das Gornie in
dieser Schrift eines Briefes enthalten sein möge.
So lang beobachtet sich bewegen, und das Gornie
entschieden vorbringen würde und er würde
auf alle Punkte vorbringen würde, aber es würde
entschieden vorbringen, und dann dürfte es
bestimmt werden, das Gornie seiner Meinung
abgeben. weiter ist es ungenügend
es nicht möglich und polenischer Theil dieses Gegenstand.

Fürstendahl wolle sich überhellen gegen diesen
 Antrag ad 2, und dieselbe mehrmals aus der Zeit
 die Forderungen zusammenfassen und dieselbe
 Geschäftsbeil das Vorwort annehmen. Fürstendahl
 wolle das Annehmen, dass die Bestimmung der
 über den Forderungen des eigentlichen Geschäftes
 übernehmungen werden. Sozusagen wolle sich für sich
 und dem Forderungen selbst dasselbe zu überlegen
 sein, und die Geschäftsbeil in das Buch des
 Forderungen beizubringen. Fürst. wolle, dass er
 die Bestimmung über die Bestimmung, ob diese in
 dem einen Forderungen des Forderungen selbst, dass
 nicht überlegen werden. Fürst. wolle das Annehmen
 Fürst. Das Annehmen ist mit dieser gegen die
 Forderungen

4. Fürstendahl wolle darüber, dass die Zeit 14
 Forderungen in der Bestimmung des Annehmens
 nicht überlegen werden, und die Bestimmung
 annehmen werden, und das Annehmen des
 das Vorwort der Geschäftsbeil des Forderungen
 Zeit 20, Forderungen annehmen, und Fürstendahl
 dieser Forderungen vornehmlich sein. Schwabenz
 wolle sich darüber nicht abzugeben.
 Sozusagen die Bestimmung, dass das Annehmen in
 Forderungen selbst, dass in der Bestimmung
 nicht, 2, in der Bestimmung des Annehmens
 Zeit ad 1, Bestimmung der Forderungen
 Zeit ad 2, ist nur die Bestimmung der
 Forderungen selbst, dass die Bestimmung
 der Forderungen wolle sich darüber. Fürst.
 Bestimmung der Bestimmung

Der Präsident verweist den Ausschuss, dem Antragssteller die
 Absichten zu den sich erhellenden Verhandlungen über die Einsetzung
 des Beitrags zu überlegen. Er habe abgelehnt die Sache
 weil 1, dieses Vorhaben ungenügend begründet ist, 2, der Gehalt
 des Antrags zu hoch ist und 3, der Gehalt zu hoch ist. Der Antrag
 abgelehnt die Sache, weil er ungenügend begründet ist. Der Präsident
 nennt den Ausschuss zurück.

Der Präsident fragt an, ob der Antragsteller die Sache zurückziehen
 das Vorhaben zurückziehen würde.

Der Antragsteller wünscht mag die Sache zurückziehen, weil
 die Sache zurückziehen würde.

Abgelehnt die Sache: D. J. Wolff, Dr. Kuebach,
 abgelehnt: Moser, Dr. Jacobson, Ullmann.

Subo
 def. ber.

26 Jan. 1823.

Der Präsident bringt einen Antrag vor
 zu diskutieren, worauf der Antragsteller die Einsetzung
 des Beitrags betreffende Teil der Commission,
 dass von dem Antragssteller gefordert werden soll.

Dr. Kunz & Dr. Kube sprechen dagegen. Der
 Antragsteller fällt durch 5 Stimmen gegen
 durch.

Der Präsident schlägt ferner an, dass
 der Beitrag jedes ordentlichen Mitglieds
 auf $4\frac{2}{3}$ R für immer festgesetzt.

Gründe: die Angaben über den Gehalt sind an
 sich keine zu bestimmende Gränge. Es ist ganz und
 gar von der Einsicht abhängig und der festge-
 setzte Beitrag dient ihm zur Norm. Deshalb
 sei dieser lieber zu fixieren, wodurch auf die

Einigung darüber vorläufig wurde.
 Dr. Haubach erklärt sich mit dem Prin-
 zip einverstanden, findet aber das wegen
 deslagene Quantum für einen feinen Beitrag
 zu hoch. Dr. Rube stimmt dem bei. Dr. Zenz
 erklärt sich gegen das Prinzip, wünscht aber
 gegen dessen zeitige Anwendung; auf Meise
 gegen letztere. Das Gesetz wird durch
 Witten gegen 3 verworfen.

Zum nächsten Mal gegenwärtig: M. Witten
 Nicht erschienen: Dr. Jacobson

Meise

32 Febr. 1823

Meise anstatt im Wintersemester Co-
 nuss über das Wissenschaftliche Institut
 für eine der Präsidialen vorgeschlagen
 Antrag durch die Sitzungskommission, wird auf-
 gehoben, da Lehmann dazu eine prägnanter
 Sitzung in Meise schriftliche Einweisung
 mit der nötigen Aufzählung begleitet, vor-
 liegt.

Der Präsidial schlägt im Herbst
 vor, unfern davon die in Laufe eines jeden
 Monats von ansehnlich eingezugenen, Briefe
 & Briefe in der ersten Sitzung, die folgen,
 die vom Präsidial immer angezeigt werden
 müssen.

Nicht erschienen: Dr. Zenz entschuldigt keine
 aber so. ferner Dr. Jacobson, Dr. Zenz
 Dr. Rube

Meise

39 Febr. 1873.

52.

An der Tagesordnung ist der Bericht der
Examinal-Kommission, der wegen Ab-
weisung des Referats Dr. Kuba aufge-
lesen werden muß.

Dr. Lutz trägt Namen der Naturwissensch.
Klasse im Auftrag der röm. der Director
Bendavid zu verlassender Aufforderung an
das Publikum, eine unter Mitwirkung der
Klasse zu veranstaltende Reform der Ge-
sellsch. betreffend, vor.

Der Vortrag wird durch 8 Stimmen gegen 1 ge-
messenigt. Dr. Schönbeg wünscht bloß eine Bei-
tragsgewinnung an Kosten des Vortrags an
Bendavid, die zu jeder vom Verf. überläßt.
Der Antrag des Dr. Lutz auf Bewilligung der
zum Druck nötigen Kosten wird einstimmig
angenommen.

Der Präsident schlägt vor, diese Aufforderung
in die Zeitschrift einzusetzen. Durch 6 Stimmen
gegen 3 gemessenigt.

Der Präsident bringt, in Folge des art. 23
angenommener Gesetze alle seit 1 Jan. c.
eingelassene Briefe zum Vortrag, ist

- 1, in Versenden von Johnson
- 2, " von Graf. Wolfsohn
- 3, " von Miro
- 4, " von Büffindler Wahn
- 5, " von Wohlwill

Der Präsident berichtet, Namen der Finanz-
Commission schriftlicher Bericht darselbst, der
dem Antrage entspricht, die Mitglieder zu Vor-
schüssen mit jedem Belauf v. 500 pf aufzude-
ckeln, um damit die Kosten des V. Jahrgangs
der Zeitschrift, so wie des V. Heftes des V.B.
zu decken.

Dr. Jung findet das Bedenken bei wei-
tem zu sehr angeflagen, und ist der
Meinung das 1^{te} Heft vollständig ganz
überarbeitet zu lassen, da mit dem 2^{ten}
Bande noch mehr Arrangements getroffen
werden könnten.

Obwohl stellt darauf den Antrag
1, daß die Finanzkommission genaues Sach-
suchen, und sagt von dem Cassier, dem
Redacteur & der Exped. die Zustände
specielle Besprechungen anfordern.

2, daß, was das 1^{te} Heft des 2^{ten} Bandes
betrifft, für jetzt ganz außer Frage
bleibe. Dieses wird einstimmig ange-
nommen.

Dr. Jung, für den abwesenden Präsidenten,
fungierend, fragt an, ob David Friedländer
aus dem Verein ausgeschieden sei oder nicht.

Im Vor. erklärt sich einstimmig keine officielle
Anzeige davon selbst zu geben.

Muß resp. mit Selbstbestimmung & Gewissen
aufschreiben Dr. Jacobsohn Dr. Rubo Schönbach
J 16 Febr. 1820. Anst.

Dr. Rubo erzählt Brief Namens der Ex-
mination Comptoir

Dr. Jung bringt darauf an, daß der Verein in
Erwägung der Feindlichkeit in der bieser die Baar-
ten wasser nicht zu ändern sollte, den Beschluß sollte
ein passender Form geschäftlich einzuführen.
das Motiv dieses Antrages will manchen Mit.

gleich dem nun beschlossenen. Mops
trägt darauf an, daß Dr. Lutz
wird, eine solche, nach seiner Meinung
sind ein form selbst vorgeschlagen
dies 5 gegen 4 Stimmen genehmigt und
Dr. Lutz angenommen wird.

Ein Gehört Vorschlag des Dr. Lutz wegen
Ausscheidung der permanenten Linien
mission wird diskutiert & bei der
Abstimmung dies 5 gegen 4 verworfen.

Dr. Kube muß fragen das Amendement,
daß alle die bisherigen Mitglieder die
sich Constaten an derselben finden, da
sich ergeben hat, daß sie für Functionen
zu lasten größtentheils verantwortlich & daß
es überblieben in der Sitzung von dem
in einem Versammlung oder Punkt nicht
sind. Dieser Vorschlag wird dies 5 St.
gegen 4 befürwortet, dagegen jedoch wegen
seiner Abwesenheit, als von selbst und gesamt
rücktritt, und an dessen Stelle eine neue
Wahl verfügt.

Die Wahl fällt auf Altman dies 5 Stimmen
gegen 3 für Mops & 1 für Heine

Der Präsident läßt die Mitglieder
ab für seine Auktion wegen des Land.
Districts Kommissars eingezogen, darauf
zu beginnen fütten. Es wird aufge-
fordert, die Antwort diese Antwort
zur Prüfung vorgelager,

Der Präsident muß die Angelegenheit, daß
wegen nicht ist zu missfallen, doch
auf außerordentlich wird.

Nicht erschienen: Dr. Jacobus. Wulf

D 23^{er} Febr 1823

Der Herr beginnt die in der vorigen Sitzung
angeordnete Motion mit allgemeinem Gehör,
trägt über Geist und Form des Gesetzes, wie
sie sich wechselseitig bedingen, und die Form
sich oft verändern müsse, damit der Geist sich
befreie. Was er für vorzubringen habe, sei
die Gesetzgebung nur für die Landes-
Landes Wasser gehörender Ausschuss der als nächst

zu wählenden geistigen Mitglieder 16 Tage
von der Wahl der neuen Beamten, welche
in derselben Sitzung in der des Präsidenten
seiner Geschäftsverpflichtung abtritt, statt finden soll,
zwei vorbestimmte Rechte zugesetzt, die eine
mit der Landesverfassung: Präsidenten, die andere
mit der Landesverfassung: Secretaire, von der Land-
des geistigen Secretaire. Auf diese Punkte
die Mitglieder nach die Namen der Mitglieder
dieser Art zu bestimmenden Männern,
sind dieselben mit einem Siegel an den
Secretaire zu schicken. In der Sitzung am 23ten
werden dann die Rechte geordnet und auf
den Resolutions derselben der neuen Prä-
sident & Sec. zu wählen. Alsdann er,
folgt die Wahl des Ausschusses & die Wahl
auf gewöhnliche Weise.

Keine tritt diesen Vorschlag mit dem Hinweis
aufzugeben, daß die Wasser an ihrer erst. Land-
schaft zu erkennen sein würde.

Marcus findet darin den Mangel, daß man
Präsident & Secretaire zugleich wählen müsse,
und seine Alternative, bei der bestimmt Mitglieder
daß man zu dem einen oder dem andern Amte
bestimmen, befehle.

Meyer findet außerdem die vorgeschlagenen

Siehe überaus wichtige Punkt und gleich
für mich so geringe Verantwortung.

Der Herr Präsident bemerkt gegen den Herr
Herr, was die Sache betrifft, daß sie selbst
in Offen nicht so stark gewesen sei, in
Hinsicht des andern Punktes aber, daß die
Waise der Sache notwendig für die als
diesfalls seine Funktionen anzusetzen sei,
nicht finden müßte. — Auf diese Weise ist
die besagte Urkunde geworden, daß an
Besicht der Verhandlung nicht vorgenommen
wird, das man so vollständig gemacht
sei.

Dr. Lang faßt Bescheid darüber,
daß der Herr Herr nicht für die das
Wort abgefordert habe als diesfalls seine
Besuche gegeben, dieses nicht, er habe
in allgemeinen das abgefordert. Er hat
laßt die Dr. Lang auf jetzt seine Herr
Herr zu verfertigen.

Dr. Lang faßt alle die wichtigsten Punkte
den von Marcus Juror, er will ihn damit
widerlegen, daß jedes Mitglied gewisse
Eigenschaften habe, die er notwendig
müsse oder so dem man als zu dem
anderen Anlaß geeignet machen.

Siehe ist zu der Meinung daß die Herrn
nicht von der zufällig Anzahl der Mitglieder
abhängen dürften, überdem sollte alle in der
Verhandlung gegenwärtig sagen, und was
die Bemerkung des Präsidenten in Hinsicht
des besagten was betrifft, so geht die
jeden neuen Anträge.

Obgleich es klar die angebliche Wieder-
kunft der v. Marcus ganz außer dem Zweifel
für ein Doppelspiel.

Der Herr Herr nicht so sehr die Sache gemeint,
die besagte sei als der neue Antrag.

Der Herr Herr wird durch Herrn Herr, 2
verworfen.

Lohman fällt am Ende des 17ten über
 die Grundriß des Kammels und dessen
 verschiedenen Zustände unbekannt, denn
 es scheint vollen Einfall zu geben. Er sei
 aber das wissenschaftliche Bedürfnis als
 ein solches und der Menge ^{von} Ausgängen
 dieses bleibt, zu beschränken für die
 Wirksamkeit des Kammels, und der Mangel
 der Popularität selbst ungünstig für einen
 in der letzten Zeit (Anwendung)
 wie überall in der gegenwärtigen Zeit auf
 Volkstheorien gedrungen wird, als dem
 unsere Mittelzeit für die Wissenschaft und
 Leben, so sei besonders dem J. Kammels
 eingeweiht bedürftig geworden, daß er
 die Gesellschaft und die Bedeutung vorkommen,
 diesen Lebens verliere, findet sich
 aber bezieht nur wenige in Betracht
 dieser gesehene. Von Kammeln liegt es ob,
 in diesem Sinne die Grundzüge eines in
 populären Sprach abgefaßten Kammels
 Kunst für die Jugend zu bewirken, und
 es werde dies nicht nur einmal sein
 Lese in Aufsatz zu verstehen, so
 muß demnach der Vorleser, daß eine
 „Commission ernannt werden, die einen d. h.,
 „sich selber zu schweifen und dem Kammeln
 „auszulegen haben.

Marcus findet in diesem Vorleser eine
 Einweisung in religiöse Angelegenheiten, wie
 sie im Beginn des Kammels andeutlich, unter
 sagt, und es außerdem bedenklich, daß
 derselbe ein Religionsystem aufstellt, an
 welches er in vorerwähnter gabe nicht wäre.

Der Herr seit dem Vorflage am gerichtet
 zu einer Privatunternehmung, wie sie von
 einem regulären Mitgliede angesehen von
 dem Herrn nicht begünstigt, aber nicht durch
 sie selbst unmittelbar bewirkt werden
 können. Es wäre außerdem ein Vorgriffen
 in dasjenige was noch Respekt hat vollen
 nach der Unternehmung abzuwarten werden
 können. - Der Vorfall der großen Menge
 sei auch auf diesem Wege nicht zu erwachen
 von unbilligen Vorurtheilen und Fehlern,
 welche möge dem Herrn von Anfang
 an sein.

Seine Erklärung ist gegen die Ansicht, das
 Unternehmen in der Weise nicht zu werden,
 Hochachtungsvoll beizubehalten zu wollen,
 Moses stimmt mit dem Vorflage aus
 dem überein, daß derselbe nicht der
 dringendsten Bedürfnisse der jüdischen
 Arbeit angeht. Es ist die Meinung
 daß an einem lebendigen Fortgang der
 Unternehmung gar nicht weiter zu denken
 sei, wenn ein solcher Lauf nicht gesichert
 werden könnte, und daß es gesichert werden
 müßte, wenn das Unternehmen nicht bloß ein
 vorübergehendes wäre. Aber es sei
 nicht von ihm die Wahl der Organisation
 können nicht auf dem Wege gewisselnden
 Geschäftsganges abzuwarten werden. Er ist
 dafür gegen die bestimmte Auffassung die der
 Vorflage aus seinem Antrage gegeben.

Die Herrschaft gibt in Resonanz
 erklärt sich vornehmlich für die zulässig
 angegebene Ansicht.

Der Vorflage wird durch 7 Stimmen gegen 3
 verworfen.

Der Herr. nach Anzeige von dem
in febr. eingelaufenen Brief.

Der Herr. nach dem Auftrag wegen der
Haut. Altonaer Special Bureau dem
in abzu geschicktem, am 1. febr. bei dem
Schwur der Altonaer an die deutsche
Landesverfassung verpflichtet wurde sind.

Der Herr. verkündigt die Freigabe
des Vereins vom 29 März bis 6 April.
Mit anfruchtlichen Grüßen
Altona

Strope

~~1^{er} März 1823.~~

~~Der Herr. nach der Besichtigung einiger
v. Dr. Jung & Co über die Formelle
& gewöhnlichen Fortschritten, eine Anzeige~~

2^{ter} März 1823.

Der Herr. nach dem Auftrag an, dass
eine Commission beauftragt wurde, sämtlich
Gefälle zu revidieren, und eine neue
Redaction der Natur zu unterwerfen.

Nach Besichtigung der darüber die Natur,
anlassend dieses Auftrags (in gemeinsamer
Anwesenheit der Herren, wie zur Absicht
gefordert, & darselbst durch 8 Stunden
3 angewendet. So wurde demnach die
Mitglieder dieser Commission gewähl. ist
jetzt Dr. Rubs 8 Dr. Jung 6 Dr. Aurbach
2 Strope 6 Dr. Jans 5 Altona 2 Dr.
Jacobson 2 Helm 1 Lehmann 1 Nieme
während alle Dr. Rubs, Dr. Jung & Strope ge-
wählt sind.

Strope

29' März 1823.

Der Secretair trägt den Fall,
wird durch den Vorstand auf den von
Wohlwille über den hiesigen Altkonvent
Specialkommis. Angelegenheit Brief
von, der ohne Widerspruch ging,
nicht wird

Altkonvent erstattet Namens der
Jugendkommission, Brief über die
Mittel der Defizit der laufenden
Konten zu decken. Die Stellung
dass eine freiwillige Anleihe von
100 fl von den hiesigen Mitgliedern
durch ein Circular gefordert werden
wird mit 6 Stimmen gegen 3 angenommen.

Der Präsident muß den Vor-
schlag 36 71. Art. 2. aufzugeben,
Erlaube den andern zu selbstbestimmen
der Secretair wird auf 1 Jahr
gewählt, & dann die abgewählte
von neuem gewählt werden.

In dem darüber referirten Debatten
wird auf das Bestehen einer Kommission
für die Rev. der Statuten hingewiesen,
die diese Änderung leicht überlassen
bleiben sollte. Die Kommission muß
Anwendung von dem Vorlage an die
zu vermeiden, um daselbst aber
unpact zu sein. Der vorgeschlagene
Vorschlag wird durch 5 Stimmen gegen 4
genehmigt.

Heute schlägt Michael Bess
in Paris gegen den Altkonvent. Mitglieder
von.

Der Präsident muß kluge von
die größere Publication der Anträge
auf an die Gesamtheit mittels Progen
in den Verhandlungen; Dr. Jacobson, Dr. Schmidt
Müller

Müller

16 März 1823.

Auf die Anfrage des Dr. Lutz, wie weit der
Beschluss wegen eines neuen Saalens zu
Anfertigung getrommen sei, sollt keine
als mit dem Entwurf des vorstehenden Circulars
beinhaltet, das seine Ungebilligkeit
schwierig daran zu verstehen, so im Uebigen,
sich zu sich auf einen bloß lokalen Zweck
beschränkt, abzusehen.

Auf den Antrag des Präsidenten wurden
denselben Beschl. auf das nächste Semester
für ein angemessenes Sitzunglocal beschließen.
Der Herr Lutz ist die resp. Commission
Commissar zur Einsetzung der für das
jetzt zu beschickenden Quartals in der nächsten Sitzung
auf.

Das Colloquium über Michael Bess wird
auf angezogen.

Wass. in Wien Dr. Jacobson. Dr. Wolff
Kopf

23^r März 1823.

Dr. Rube ersucht durch Nennung des Hiesigen, Comissar
für die nächsten Semester von Quartals.

Der Präsident macht Anzeige von dem in dem vorigen
Monat eingegangenen Briefe.

Die Sitzungszeit im nächsten Semester wird auf
jeden Donnerstag v. 8-10 Uhr Vorm. bestimmt.

Es wird zur Wahl der Comanten für das nächste Jahr
jeder getrommen, und zum Präsidenten Dr. Lutz
zum Vicepräsidenten, Dr. Lutz
zum Secretair Mikopf
zum Vice Sec. Dr. Jacobson

ernannt. - Lehren liegt es nun von Herrn zu verstehen

höfliche Dankbezeugung an seine Exzellenz
für ihre bisherige Güte an, die jetzt von
diesem verhalten als von dem Herrn abgetrennt wird.

Mwfr

Handwritten text on the left margin, partially cut off.

1. v
 v
 d.
 auf
 ja
 ja
 un
 u

 2.
 i
 2

 3. r
 Aug
 the
 f

 j
 j
 f
 m
 u
 s

 s

 b.
 v
 a
 b
 t
 o
 f
 s

1717

24^{er} May 1823.

1. Der Präsident eröffnet die Sitzung mit dem Gesellschaftsbericht
 Vortrag seines Jahresberichts. - Er wird den Bericht
 des Ausschusses durch 7 Stimmen gegen 1 bewilligt, nachdem
 auf die Bemerkungen, insbesondere Mitglieder über einige
 zu modificirende Stellen des Berichtes für die Delegation
 zweier Mitglieder zur Beratung darüber erhalten,
 wegen Mose durch 6 C. D. Lang durch 5 Stimmen ge-
 wählt wurde. -

2. Collationiert über die Aufnahme v. Michel Bress M. Bress
 in Paris zum außerordentlichen Mitgliede. Es bleiben
 2 Stimmen zurück.

3. Der Präsident bringt auf Dispension des Naturforsch. Naturforsch. Anstalt.
 Anstalt für das gegenwärtige Semester an, wird für die
 Mangelhaftigkeit ergehen, für die der bisherigen Weise
 fortzusetzen zu lassen.

Nachdem Mitglieder wünschten daß Anstaltungen
 getroffen werden, um einigen Disputen die durch diese Dis-
 pensation in großen Prolegomenen kommen die Wichtigkeit
 der Naturforsch. in den wissenschaftl. Gegenständen, und
 besonders zu gewahren. - Dr. Kuhn macht das An-
 such, den Bericht der Commission zur Genehmigung
 der Anträge für nächste Sitzung zu erwarten, welche
 durch 8 Stimmen gegen 1 angenommen wird. -

Nicht erschienen: Dr. Jacobson, Dr. Meiss, Dr. Wolff
 Dr. Schönbach, Dr. Levy Moser

31^{er} May 1823.

4. Der Präsident macht den Antrag daß fünfpro. Anschlag Gesellschafts Beiträge
 der in der Natur des Secretariats getroffenen Abänderung
 auf die Quantität der Beiträge immer auf 1 Jahr
 beschränkt werde. - Auf welches Einwandungen wegen der
 Lebensbedürfnisse, kundigt Mose einen Antrag dieses Inhalts an.
 Dieser wird durch 7 Stimmen gegen 2 genehmigt.

Der Präsident gibt nunmehr einen ungefähren Ueber-
 blick von den Bedürfnissen der Gesellschaft und proponirt
 die Festsetzung der Beiträge pro April 1823/4 auf
 8 fl. 16 gr. Conv. durch 8 Stimmen gegen 1 angenommen, Beitrag pro 1823/4.

5. Die Kommission für die Naturwissenschaften beruht durch
 Dr. Rube, daß die Maßnahmen welche diese Angelegen-
 heit erfordert, sich nicht eignen, und es jetzt anzugehen
 auf den Verein vorzuschlagen zu werden, und für diesen
 den Naturwissenschaften vorigen Sitzung auf selbständige Dispo-
 sition überlassen mußte, wobei jedoch Sorge getragen
 wurde, daß einige Befehle der dirigierenden Naturwissenschaft
 aufzusuchen bei unseren Mitgliedern verfallen. -
 Der Antrag wird durch 5 Stimmen gegen 4 genehmigt.

6. Heine macht die Bemerkung, daß die Ver-
 theilung des Vereins, die Aufbringung mit and.
 wichtigen Angelegenheiten auf vorgelagertem Sonntag der
 selben zu Mitgliedern zu bewirken, diese Vorarbeiten
 gehörig vorbereitet werden müßte durch andere Aufbrin-
 gungsmittel, die in Bezug der Angelegenheiten liegen. -

7. Heine befaßt sich mit dem, umi bester Antrag
 derwegen zu stellen.

Erklärung

8. Dr. Quap macht darauf an, zum Inhalt von Europa
 für die Erklärung um Punkt von 20 auf zu bezeichnen
 Anstimmung angenommen

10. Bericht der Physik. Fall Vortrag über eingegangene

- 1. von Dr. Bonvi
- 2. von Dr. Salomon
- 3. von der Naturwissenschaften in Gumb
- 4. von Stern

Levy

11. Auf die Frage des Dr. Quap ob Dr. Levy annehmen die
 Anstimmung zu bekräftigen sei, wird Bescheid von
 Physik. bejaht

Nicht anwesend Dr. Jacobson, Dr. Krieger, Dr. Gumb
 Dr. Schönberg, Dr. Levy
 Moser

3 18 May 1823

12. Auf den von Mose in der vorigen Sitzung angebrachten
Antrag sind fünf vorgeschlagene Artikel durch 7 Stimmen
gegen 1 der Grundsatz angenommen;

Jedes Mitglied ist verpflichtet seiner Beiträge in monatlich
Raten zu leisten. - Beiträge

13. Die von D. G. Wulff vorgelegene Revision von der
Kassier wird durch 6 Stimmen gegen 2 angenommen und an
desen Stelle M. Ullmann durch 4 Stimmen gegen 2
D. Jacobson & 2 für Lehman gewählt.

Kassier

14. Der Präsident stellt ein von L. D. Oppenheim in Frankfurt
für eingegangene Briefe mit

Mittheilungen: D. Jacobson, D. Kuss, D. G. Wulff
H. Klein - unterschrieben: D. Schönbeg

Mose

3 25 May 1823.

Der Präsident macht die Motion, eine Gesellsch. der
zu beschließen, die in einer nicht zufälligen Zeit
zusammen zu kommen, unter Anzeig. in schriftl.
früheren Mitgliedern zu versammeln. -

Gesetz
Sitzungen

Mittheilungen: D. Jacobson, D. Kuss, D. G. Wulff, H. Klein
D. Kuss, Lehman, H. Klein

Mose

3 1 Juny 1823.

6. Auf den Antrag des Präsidenten wird beschließen
für die laufende Jahr die Befugnis zu erteilen,
Aufgaben die nicht die Firma von D. Kuss betreffen,
auf eine ^{vorläufige} Geschäftsverteilung der Plei zu verfügen zu können;
jedoch nur bis zum Gesammtbetrag von 5000 auf
einen angenommenen Anweisung von Ullmann.

17. Der Pres. communicirt einen eingegangenen Brief
von Wohlthät. Casin. London von 10 Gulden.

18. Wegen der auf M. Ullmann übertragene, Aenderung
wird zur Wahl eines neuen Mitgli. der Finanzcom.
gegriffen. Es haben Wulff 2 Stimmen Mose 2. Ausl.
1. Lehman 2. D. Jacobson 1. - Bei einer neuen Abstim.
ergaben sich 3 Stimmen für Wulff & 3 für Mose, letztere
läßt die Wahl für sich ab. - Nominirt: D. Jacobson, Mose
ausgewählt: unterschrieben: D. Kuss - D. Schönbeg, D. Kuss, D. G. Wulff, H. Klein

Mose

Dan 15^{ten} Jany 1823

19) Der Präsident bemerkt, daß das dritte Geseß des
ersten Bandes der Zeitungsprovision ist

20) Der Präsident stellt den Antrag, daß der Herr
Kaufmann, der Anklagen wider den Herrn
Zeitungsprovision mit Noth zu provision, und daß zugleich
auf diejenige Beweise provision werden, welche sich
den Herrschaften in die Zeitungsprovision angewendet
werden. Aber erklärt sich gegen diesen Antrag
weil in 14 Tagen der Herr Kaufmann für die Zeitungs-
provision seines gerichtlichen Beweise zu stellen,
sonst deshalb Meinung ist auf Herr. Antrag
nicht stehen daß der Herr Kaufmann Protest der
Herrschaften Kaufmann & Marktprovision der
Antrag mit Beweise nicht kaufen, als welche dem
Herrn angewiesen.

Aber stellt für den vorgerichtlichen Antrag
daß der Antrag der Herrschaften & Herrn Kaufmann
Herrn Kaufmann, bis der Herr Kaufmann die Zeitungsprovision
seiner Beweise über den Fall gegeben ist. (Ungewissen-
heit mit Herrn Kaufmann gegen Herrn Kaufmann.)

Der Präsident beschließt für den Herr Kaufmann
den Gesetzentwurf des Herrn Kaufmann vom 18^{ten} Jany
1823

Der Präsident hängt daran an, daß der Herr Kaufmann
Herrn Kaufmann vom 16^{ten} November in Verfort der Herr Kaufmann
nicht für den Herr Kaufmann Kaufmann protestantisch gemacht. Herr
Kaufmann erklärt sich gegen die Herrschaften, weil der Herr Kaufmann die Herr
in den Herrschaften Kaufmann nicht, indem es dasselbe für

ein paar Gesetze, das also spirituell an den
 Herrn gebunden werden muß. Daraus besteht
 der Präsident des Herrn, ob er in dem Statute
 keine für ein Gesetz oder einen Vertrag gilt, und die
 Rechtsverhältnisse, die die Rechte, auf die die
 Regierung des Landes ist, als der Vertrag des Präsidenten
 ein großer Vertrag sind kein Gesetz. Zeit nimmt
 jedoch diese Art von Vertrag auf die Regierung des Landes
 der Präsidenten zurück, und ist das ganze Stück, alle
 mit einer Ausnahme des Herrn aber mit der Größe
 der Artikel, die beschränkt ist also auf die Angelegen-
 heiten des Präsidenten in der Reichsregierung,
 Vertragsfragen dieser Art. Der selbe Vertrag
 ist der Herr, der beschränkt ist, auf der
 Regierung auf die Befugnis, sondern nur die
 grundsätzliche Verantwortlichkeit, einer Art, die
 die Regierung für die Regierung der Artikel der Regierung
 der Herrschaft wegen der Staatsangelegenheiten formaliter
 immer als eine Art von Vertrag betrachtet werden kann
 also durch die ungeschlagene Regierung dieser Art.
 und zwar nicht unbedingt, die Vertragsfragen
 dieses Staatsangelegenheiten zu verstehen. Der Präsident
 beschränkt die Artikel, und ist auf, das ist bei
 den Artikeln der mit der Verwaltung über der
 Staatsangelegenheiten beschränkt, kann Gegen die
 geschäftlichen Angelegenheiten, und ist eine
 andere Verantwortlichkeit annehmen muß, aber die seine

geringsten Vortheil zu Folge nicht wahrhaftig & nicht
unabhängig der Meinung eines nicht Laie unter zu
lassen. - Von demselben geht mit 3 Stimmen gegen 2 Stimmen

Zur Sache der Wichtigkeit der Besetzung
der Mitgliedschaft in der Sitzung ist im ersten
und zweiten Akt nicht zu entscheiden und bleibt
demnach die Sache d. J. nicht an, um mit so
früh als sich irgend eine Entscheidung
in der Sitzung gefasst werden kann.

Es ist auch darüber zu entscheiden, ob der Herr
das am nächsten folgende Mitglied der Besetzung, das
sein Gedächtnis am besten zu erhalten, um möglichst
mit der Besetzung von Vorlesungen besetzt
werden, muss jedoch die Besetzung nicht für
sich selbst festsetzen zu lassen.

Herrn Besetzung: D. J. Ries, D. Wolf, D.
Auerbach, J. Ley, D. J. Schönberg, Koper, der
Besetzung der Besetzung der Besetzung
Mitglied, Herr Schönberg der Besetzung.

Martin.

22^{ter} Juny 1823

Schönberg geht in Haus der Besetzung der Besetzung
dieselbe qualifiziert insofern nicht selbst Besetzung der Besetzung
manifester Besetzung der Besetzung ist in der Besetzung

ausführlicher Vorbericht über die Fortschritte der Verwaltung

Das Präsidium hat sich über die Fortschritte der Verwaltung
 im Jahr 1874 im Allgemeinen und über die Fortschritte der
 Verwaltung im Besonderen berichtet. Der Bericht enthält eine
 Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse, die sich im
 Laufe des Jahres zugetragen haben. Die Verwaltung hat
 sich bemüht, die öffentlichen Angelegenheiten in jeder
 Hinsicht zu befördern und die Interessen der Bürger zu
 wahren. Die Finanzen sind im Allgemeinen zufriedenstellend
 geblieben, und die Verwaltung hat sich bemüht, die
 öffentlichen Arbeiten zu beschleunigen. Die Verwaltung
 hat sich bemüht, die öffentlichen Angelegenheiten in jeder
 Hinsicht zu befördern und die Interessen der Bürger zu
 wahren. Die Finanzen sind im Allgemeinen zufriedenstellend
 geblieben, und die Verwaltung hat sich bemüht, die
 öffentlichen Arbeiten zu beschleunigen.

Der Bericht enthält eine Zusammenfassung der wichtigsten
 Ereignisse, die sich im Laufe des Jahres zugetragen haben.
 Die Verwaltung hat sich bemüht, die öffentlichen Angelegenheiten
 in jeder Hinsicht zu befördern und die Interessen der Bürger
 zu wahren. Die Finanzen sind im Allgemeinen zufriedenstellend
 geblieben, und die Verwaltung hat sich bemüht, die öffentlichen
 Arbeiten zu beschleunigen. Die Verwaltung hat sich bemüht,
 die öffentlichen Angelegenheiten in jeder Hinsicht zu befördern
 und die Interessen der Bürger zu wahren. Die Finanzen sind
 im Allgemeinen zufriedenstellend geblieben, und die Verwaltung
 hat sich bemüht, die öffentlichen Arbeiten zu beschleunigen.

Mitgliedschaft wenn durch dieses Bild aber bekannt, das die einen
 Mitgliedschaft, auch nicht, folglich, das für die Vermeidung
 dessen in der Sitzung nicht notwendig zu sein,
 für dieses Mitglied allerdings Bedingung sein kann.
 Verfügungen mit 4 Stimmen gemacht. Jetzt nach
 dem das Abstimmen, weil seine Artlage der gegen die
 wegen der ungleichen Abstimmen in der Sitzung nach
 dem Befehl davon Gebrauch soll.

Jetzt fragt er, ob seine Artlage der gegen die
 deshalb nicht möglich werden wird. Der Präsident gibt
 ein negatives Belegwort & nachfolgend die
 Leistung der Mitglieder dieser Artlage, auch die
 so glückliche, die Leistung der Familie durch
 gemacht wird, was den Namen der Artlage
 durch die Bestimmung von seiner Artlage
 der gefunden. Jetzt wieder ist der Fall, das
 es in seiner Artlage gegen die gegen die
 nicht darauf weiterzugehen sollte, doch kann die
 davon zur Bestimmung zu gelangen & man
 gegenwärtig nicht davon Gebrauch, das
 nicht gegeben soll, sondern das es in der
 bei seiner Artlage, auch nicht, aber die
 sich jeder einzelnen Bestimmung über die
 seine Artlage nicht notwendig gemacht
 Maßregeln gegen die gegen die
 gegenwärtig nicht weiter gehen, als es die gegen die

Wagungsart der hier zu diesem Zweck der Oeffentlichkeit
gegen die Herren vorkömmt, die in der Folge wohl zu sehen
einander in der Forderung zu der Verfügung gefestigt.

Veränderung erklärt siehrt, das es die meisten
Veränderung vor der Herren als Gesetz beizugehen, welche, untern
alle die das Aufbleiben sind Herrens mit gleich
des der Verfügungen der Herren, möglich, anzuweisen,
Politik befähigt werden. Die Summe stellt es in
Ansehung, das für sich mit jenem der zu einer neuen
Ansehung gegeben, die die Mittheilung seiner Anklage
des Reiches bis zu der neuen Verfügung vorgeordnet ist.
Ansehung ist gegen die Anklage, weil man die
des Herrens, nach dem Ansehung, Gesetz, das
Zweck, nicht völlig notwendig in der Ausübung
des Herrens, gleichwohl, indem der
Anklage des Herrens, gar nicht von ihm
für seinen Ansehung die Giltigkeit werden, da die
Gesetz nicht anders, für die. Schonberg stellt
sich die Anklage, das aber seine aber gefälliger
Anklage, gleichsam, das Ansehung, nicht
mit Ansehung, alle, Ansehung, Verhalten
über die selbst. Diese letztere Anklage, stellt, mit
für die, gegen die. Gegen erklärt
für die, Ansehung, gegen die Ansehung der
des, Ansehung, auf, Ansehung der Anklage des
Reichs, weil die Ansehung, das ist die. Mal die
Ansehung, gegen die Ansehung, nicht
nicht die Ansehung, nicht, also in

Spitzigkeit der Herren gefasst? mit C. Thun gegen 2
angeordnet.

Die Schreiben trägt darauf an, das 2te glanzvolle
Zieh von Special Bureau falls ein andrer,
Lufar... Brief... gegen 4 angeordnet.

Gdm. C. Thun, ... wird 2. Junz auf
... gegen 2 für ...
... Kopf gewacht

- 37. 2. Junz wird folgende fragen auf:
 - 1. Ob D. J. ...
 - 2. Ob D. J. ...
 - 3. Wenn die Comission zur ...
- ... ist ...

Nach ... D. J. ...
...
... Kopf

13^{ten} July 1823

20 July 1823

D. Junz ... Brief
...
...
... Kopf

Kopf

J 27 July 1893.

Dr. Schönbay respektabel Bericht als Compositio für die
Zeitschrift.

Dr. Lang respektabel die ihm aufgetragenen Bericht
über den Verlauf seiner Bibelübersetzung als Anlage,
Lagerort des Vertriebs. - Nach mehreren Arbeiten
wird über diesen Gegenstand zur Tageländerung
gesprächen, wird auf ein andres Bericht und ganz
zu erwarten ist, bevor ein definitiver Beschluss
gefasst werden kann.

Dr. Lang respektabel seine Anfrage wegen der
Hm zu wiederholten Malen angekündigtes Angehörige
Anfrage von Dr. Kiep. der Präsident erklärt
dass dieselbe wohl ausführlich bei ihm eingesehen
wird.

Mittheilung Dr. Kiep. Dr. Kiep. Mann.
Dr. Jacobson

Neuse

J 3³ August 1893.

Möge respektabel Vorklagebericht Bericht über
das Wirtschaftliche Institut und das Gesetz
die Präses für Hartweg über eingelassene
Briefe von Dr. Salomon Dr. Günther Dr. Jochen,
dieselbe schlägt den Hm Kiep als ordentliches
Mitglied vor.

Dr. Kiep fragt, ob sein Antrag von Dr. Kiep
auf die Tageländerung für? wird vom Präses verwiesen.
Mittheilung Dr. Kiep, Dr. Kiep, Mann
Dr. Kiep, Mann. Dr. Kiep, Mann.
Dr. Kiep, Mann. Dr. Kiep, Mann.

Neuse

§ 10^r August 1823

76

Der Präsident communicirt die eingegangenen
Briefe an Dr. Salomon in Betreff
der Cibulataborsatzung. - Der Antrag des
Dr. Rube, dass deshalb nicht als unbeschadet
angesehen sei wird durch 5 Stimmen gegen 1
beschieden. Darauf stellt Mose die Sache
der Gutachten eines zur amnendenden Commission
zur definitiven Beschlußfassung eingehend
da durch 5 Stimmen gegen 3 angenommen wird.

Die Mitglieder der Commission waren
namlich Dr. Zuntz durch 5 Stimmen
Rube " 4 " 3
Mose " 3 " 3

Dr. Schönbach verlangt nun, daß der Commission
eine Zeit bestimt werde, innerhalb welcher sie
ihren Bericht zu erstatten habe. Präsident
sagt das Amendement fürzu, daß Zeit auf
14 Tage festzusetzen. Das Amendement lautet
daß der Antrag wieder durch 4 Stimmen gegen 4 ge-
rathen ist.

M

§ 24^r August 1823.

45. Die in der Angelegenheit der Cibulataborsatzung
amende Commission verlangt Nachsicht
daß zur vorstehenden Beschlüsse welche sie auf
3 Wochen bewilligt wird.

46. Der Präsident communicirt ein Depeschen der
Direction der hiesigen Zergeld, die Fortsetzung
in der nächsten Woche abzuwarten, wenn sich
hierzu zu verfahren ist.

47. Präsident verliest einen Brief aus einer
eingegangenen Brief von Dr. W. v. ...
(auf demselben)

48. Ein Gesuch von Hrn. Dr. Schönbey, die Commission
eine Disziplinarrufe betreffend, die
Commission zur Redaction der Statuten anzu-
stellen.

49. ^{Habe} Ein Gesuch von Hrn. Dr. Schönbey, über die
Kaufverträge in Hinsicht der nichtständigen
Mitglieder anzufragen. (Mitglieder
sind zur Besetzung übergegangen)
Nicht anwesend: Dr. Wulff, Dr. Wulff
gegenübersteht Marcus.

A.

31 August 1823.

Die Commission wegen der Erblichkeitsfrage über-
trifft die Sache, wie es sich über die verschiedenen
Artikel des Statuts abstimmt.

- § 1. 2. 3. einstimmig angenommen
- § 4. stellt der Dr. Schönbey das Amendement:
In Specialtheil soll die Mittel und Wege
zur Ausführung angegeben, mit 5 St. gegen 2 vor,
wofür die Ursprüngliche Bestimmung
dies 6 St. gegen 1 genehmigt.
- § 5. 6. dies 6 gegen 1 genehmigt.
- § 7. mit der Abänderung: die Gesetze in der
Gewandgabe und dem Abschlag genehmigt.
- Die Sache ist von auf eine Sitzung mit
5 Stimm gegen 2 angenommen.
- Dr. Schönbey fordert dass die Commission zu jeder
Sitzung einen Bericht über die Arbeit abzugeben
und mit der so. Sitzung verlangter Modifikation;
dass die Com. dem Statut am 1. jedes Mon.
die wichtigsten Kapitel anzugeben, falls dies
6 gegen 1 angenommen. Nicht anwesend: Dr. Wulff, Wulff
Dr. Brandt, Marcus

A.

53 October 1873.

78.

Dr. Zwarg vertritt vorteljähriges Comité
von der Bibliothek.

Vorfall: Haupt im Namen der Institut. Dr. Zwarg
Jüngster über die Veranstaltung einer öffentlichen
Sitzung von, das durch 6 Stimm gegen 1 genehmigt
wird. Der Prot. wird das Institut auffordern
den speziellen Plan dafür zu unterwerfen.
Der Prot. schlägt H. Moritz Aichele
in Magdeburg zu. Ordentl. C. H. Comenius;
resp. Jansen, in Halbesleben zu den außerordentl.
Mitglieder vor.

Die Bestimmung wegen H. Lovatt (oder
Dienstagzeit in langem Saal) bleibt
inzwischen ungeändert, daß die Stunden von
9 bis 11 Uhr & bis 10. Freitagabend.

M.

12 October 1873.

54. Es wird über die Aufsätze von Moritz Aichele
von Ballistik und ab gegeben sich 6 Stimm für Nichts
so daß noch Zwarg's folgen bleiben.

56 Prot. fällt Vorschlag wegen der Veranstaltung
einer außerordentlichen Sitzung. Es wird die Anord-
nung getroffen, daß jedem Mitgliede, wofür der
Name ab verzeichnet, 2 Ersatznamen für Ersatz
übergeben werden. Der Prot. rüffelt die Sitzung
Doch Prot. beschließt sie mit einem Red.

Die Mitglieder, die Institut sind eingeladen zu,
wofür Beiträge zu zahlen. Die Annahme der,
falls bei dem Prot. nicht mehr von der Sitzung
gefasst, welche wie öffentlich bekannt wird
an W. Nov. nach dem soll. Es sollen
nicht mehr als 5 Beiträge gefordert werden

M.

S 19 October 1823.

57. Dr. Auerbach trägt auf Wiederherstellung der Unterrichts-Anstalt an, durch den Laie von Pöppel von der Herin alle Wirtschaftlichkeit nachher der Staat. willkür ist für die pommersche Pöppel vorant Dr. Lenz Name der betreffenden Complot ein Bericht zur nächsten Sitzung an Kündigt.

der Staat zeigt an, dass durch die Namen von D. J. W. H. & Dr. Jacobitz die Aufträge von H. Auerbach erfolgt ist.

M.

S 26 Oct 1823.

57. Dr. Lenz vor Gericht Bericht Name der Unterrichts Complot in auf pommersche Pöppel an Anstalt an trägt, welches durch 5. D. J. W. H. genehmigt.

58. der Auftrag von Meier, dass sämtliche in der öffentl. Pöppel zu fallende, Kuchens in der Complot zu unterliegen, geben sollen, wird mit dem Abhandlung des Dr. Lenz, dass dies in einem nachgefragten Gesetzbuchgebung geschehen solle in diesem Zusammenhang

Dr. J. W. H. vor Gericht Bericht Name der Agammational Complot. Dr. Schönbey als Complot in Zeitungsdruck. In der Auftrag auf dem Pöppel, nicht deshalb zu dem H. Co. für Auftrag der Staat. sagen zu verwenden

Präsen bei Messers ~~Präsen~~ was, Mitgl.
in der off. Sitzung wird von demselben
zweckmäßig

12

12 Novbr

61. Der Antrag des Präses, die Geschäftsleitung
zu einem öffentlichen zu machen, wird
für gut befunden.

16 Novbr

62. Präses communicirt ein Verbot des M. G. C.
Special-Vereins, welches die Ermahnung einer
Libel Comission in der des. S. M. G. C.
Mittwoch 263 angeht, H. J. Schmitt C
M. Wolfstein angeht

63. Präses schlägt vor, die Jahresfeier auf
Mittwoch 263 anzubereiten, was
angenommen wird

M. G. C.

Am Mittwoch 26³ Novbr. Abends u. 7 bis
9 Uhr wurde im Saal des Vereinsvereins N. 56,
wo einem zahlreichem Lager eingeladenen Publikum
die Jahresfeier der Stiftung begangen.

Der Präses eröffnete dieselbe mit einer
Rede die Geschichte der Sache in der Geschichte
besprach, die Rede ließ über die Missionen
Gedächtnis. Der Zweck der ersten Absicht einer
Darstellung des Ganzen der jüdischen Sache,
Mittelzeit, die Sache. Nach der Sitzung und
eine Rede der Sitzung die Geschichte des Ablasses
alle ord. Anwesende Mitglieder best. 18
bitte auf angebracht.

M. G. C.

30 Noobr

64. Vorlage des Herrn Fiedrich zum ordentlichen Mitgliede des Präsid. Es wird sofortigt ballotiert und genehmigt @ dem Präsidat. es bleibe auf 2 Minen von nun anfolgt

65. Ein Gesellsch. Vorlage von Lehmann, jedem Mitgliede 10 Mark in Form von 100 Mark Zinspflichtig zu zahlen, wird diskutiert, Cargen der selben, Cuiwandung, aufwärts gezeichnet, bis die fremde Cuiwandung der Zinspflicht arrangiert haben wird.

M.

30 Decbr

Das Präsidat weiß die Angelegenheit des Fiedrich durch die gute Verhandlung eingeworfener Minen von Neuf & Ruhe. gleich ordentlich, erledigt auf genommen ist.

Das Präsidat communicirt, daß der Präsident Jacobson die Herren von Düren von 100 Mark mit beifälligen Anmerkungen, über die Sitzung v. 26 Nov. zugesandt hat.

Aufbewahrung der Sitzung v. 23. 11.

2 Uhr Abends im Local des Präsid.

Auf die Anwesenheit von Fiedrich ist von Präsidat eine außerordentl. Sitzung zu veranstalten, wozu wird auf die außerordentl. Mitgl. eingeladen sein.

Präsidat eröffnet die Sitzung mit folgenden Gesellsch.

Vorlagen:

Jedes zu einer Sitzung eingeladen außerordentl.

Mitglied sein, deshalb in totum hier
 liegen. Und 2. Thier gegen 2 angewandt.
 Dies soll eine schriftliche Verhandlung in Br.
 geschehen und die gottedienliche Lage
 zugunsten der Götzig Gemeine betrachtet.
 Ob freigeist, auch welche in der Leitung
 besteht.

Das der Herrin eine Compositio avarus, die
 sich mit der Natur einer der Gemeine,
 Kalkhof, angeordnet, Relation über die
 wegen Mittel beschaffen, wodurch die gute
 Sache anstands erfüllt werden können.
 Sie steht darüber selbst, Kalkhof, ferner
 zu diesem Anstand, und nachdem ein Anstand
 nicht von Oben: das der Herrin eine alle,
 gemeine Verhandlung die gegenwärtige Lage der
 Sache in dem Stand publicis, mit dem
 Einwilligung geschehen werden, dass wird die
 Sache richtig mit dem durch 12/2 angeordnet,
 Beschluß geneigt: das der Herrin sich mit
 fernere Verhandlung über die gegenwärtige
 die Leitung beschaffen, wolle.

Ich habe @ D. Lang erhalten das Sie gegen
 diesen Beschluß schriftlich Protestiren wollen.
 wach. Handwritten note

Handwritten signature

28 Decembris 1823.

D. Lang anstalt Bericht über die Bibliothek
 Kalkhof verlies die von D. Lang @ D. Kalk
 eingewandte Proteste gegen die Verhandlungen in
 die gottedienliche Angelegenheit
 dass am Ende seiner in die Anstand die
 gehalten Antrag jedoch ohne die Bestimmung das
 die von der Seite zu manchem Kalkhof, die Ge-
 meinde Kalkhof angeordnet werden sollte.

Vertical text on the left margin:
 Handwritten notes and fragments, including "Handwritten", "Kalkhof", "Bibliothek", "Anstand", "Bestimmung", "Seite", "manchem", "Kalkhof", "Gemeinde", "angeordnet", "werden", "sollte".

In die darüber ruhenden Substanz, durch den
 neuen Zustand der Gemeine zur Sprache, und wie
 weit die Herren Hof mit ihr in Verbindung stehen
 können. — Diese steht auf zwei verschiedenen
 Punkten. — Erstlich will man nicht gleich zu
 Anfang einen Anstoß an die Königliche Handlung
 wissen, die von Herrn Gumbert, der Rath des
 oder der Person für sich vorgedragten sei.
 Manchem mag die Sache auf den ersten Blick
 gegenstand, der durch Herrn Gumbert
 Erstlich mag man begreifen, auf der Hand von
 Hof der Sache, daß die von letzteren
 vorigen Tagen allgemein beschaffen der
 in der Erfüllung, gegen die Gemeine
 von 500 in der Folge aufgegeben wird.
 Auf die Sache der Sache wird durch Herrn
 Gumbert auf seine Verfügung übertragen.
 Cohen gibt zu verstehen, daß er seinen
 Gemeinen ein eigenes Mittel des Hofes
 gegeben wolle.

M
 —————

1) Der Präsident schlägt vor, daß der Verein seinen
 am 25^{ten} Dec. vor. Jahresversamml. Entschluß: sich dem
 weit damit zu beschließen, man die Verein in die Gesellschaft
 diesen Ansuchen zu thun der Juden sich nicht annehmen, dieß
 weil die jetzt von Seiten der Juden nicht geschehen
 ist, mit ein Einverständnis von unsern Vorgesetzten
 nicht möglich ist. D^r Auerbach macht das Amend.
 man: daß nicht angeschlossen, sondern bloß süß zu sein
 werden. Das Amendement wird mit 3 Stimmen
 gegen 2 angenommen. Der Antrag des Präsidenten
 wird mit 3 Stimmen gegen 2 angenommen, daß
 daß dieser Antrag als erledigt zu betrachten ist.

2) Vorschlag des Herrn Ottenbrosen aus Breslau
 zum ordentlichen Mitgliede des Vereins durch den
 Präses. Das Colletmann wird eingezogen bis
 zum nächsten Versammlung.

3. Der Präses zeigt an, daß H^r D. Cypertheim
 in Frankfurt am. Main sein Vorschlag zum
 überaus dem Verein. D^r Colletmann selbst,
 nicht als eingezogenen nicht zum Verein zu befragen.
 Das Präses. — Damit verbindet er Präses die Anzeige
 daß, die die Herren D^r Heilbrunn in Comberg u. Comberget
 in Göttingen, für ein solches namentliches Einverständnis, nach
 dem Arbeiten an der Arbeit des Vereins geschehen
 haben, so daß die genannten Herren auch die
 Liste seiner Mitglieder geschehen selber.

4. D^r Schönberg liest, daß die vorhin erwähnten
 namentlich die Commission ihre Arbeiten des Jahres
 vollständig zu machen, das Besondere der jetzt sehr über
 sind genommen keine Zeit für ein solches Einverständnis
 Vorschlag zu machen bitte Präses. Der Präses u. Colletmann
 daß er zum nächsten Comitee nicht einverstanden.

die Sitzung zu samstagsabend, wo darüber
Mitschriften für Herrn. Pothen soll.

In der nächsten Sitzung waren anwesend
Mitglieder: Dr. Frisch, Dr. Auerbach, Dr. Kubo, Dr.
Schönberg und Lehmann.

Lehmann
Def. Secr.

